

GISY



MODE & SCHÖNHEIT

SCHUH- UND FASHIONTRENDS FRÜHJAHR/SOMMER

KUNST & KULTUR

VOM SCHUHZEICHNER ZUM POPSTAR – ANDY WARHOL

LUST & LEBENSART

IM GESPRÄCH – PROF. DR. DIETRICH GRÖNEMEYER

GENUSS & REISEN

SÜDAFRIKA – INTERVIEW MIT PHILIPP LAHM



CANDICE COOPER

Cooler, sportliches Design, feinste Leder und italienische Handarbeit sind die Markenzeichen des jungen Berliner Schuh-Labels Candice Cooper.

Text: PROMO | Fotos: PROMO

Ob Sneaker oder Stiefel, Candice Cooper kombiniert lässiges Design und luxuriöse Verarbeitung mit wunderschönen Farben – und heraus kommen Schuhe mit dem „haben-wollen“-Effekt. Die Kollektionen des Firmengründers und Kreativchefs Christoph Siegel sind inspiriert vom quirligen und bunten Leben seiner Wahlheimat Berlin. Deshalb finden Frauen bei Candice Cooper Trends wie Nietenschuhe im Glam Rock und Sneaker mit Comic-Druck ebenso wie Basics in vielen schönen, ungewöhnlichen Farben. Auch bei der Qualität macht

Christoph Siegel keine Kompromisse: Für einen Candice Cooper Schuh kommen nur ausgesuchte extraweiche Kalb- oder Lammleder in Frage. Sie werden in einem kleinen Familienbetrieb in der Toskana von Hand gefärbt. Durch dieses Verfahren entstehen kleine Farbunterschiede, die jeden Schuh zum Unikat machen – genau wie seine Trägerin. In der aktuellen Sommerkollektion stehen Sneaker im Mittelpunkt, neu interpretiert in einer Luxusversion aus Leder und wieder mit der typischen leichten Sohle aus Kautschuk und Fußbett. Der Effekt: Schuhe von Candice

Cooper sind superbequem! Die soften Candy-Farben heißen Mela, Giallo oder Lampone und erinnern an einen langen, heißen Sommer an der italienischen Amalfi-Küste. Zur Cooper-Familie gehören außerdem die Linie Alex Cooper für Herren und die Kollektion Cooper Kids für den Nachwuchs. Von Anfang an war das Label eine Erfolgsgeschichte: drei Jahre nach dem Start gilt Candice Cooper als Kult unter trendbewussten Individualisten.

Mehr Informationen unter:
www.candice-cooper.de



EDITORIAL

GISY MAGAZIN – Neueste Trends im Frühjahr/Sommer 2010

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



im vergangenen Jahr hatten wir Grund zum Feiern: **75 Jahre Schuhhaus GISY**. Doch auch in diesem Jahr wollen wir Geschichte schreiben. Als Ihr servicestarkes Schuhhaus in Hannover sind wir gerne für Sie da und präsentieren Ihnen die neusten Trends der Schuhmode. Und das sogar rund um die Uhr! Unter www.gisy-schuhe.de können Sie bequem von zuhause aus in unserem umfangreichen Angebot stöbern und bestellen.

Entweder hoch hinaus oder flach auf dem Boden der Tatsachen. Wenn es nach dem Willen der Designer geht, haben Damen im Sommer 2010 nur diese Wahl. Allerdings gibt es in der Mode schon lange keine Zwänge mehr. Was gefällt, ist in! Die neuen Modelle machen auf jeden Fall Lust auf den Sommer. Leuchtende Farben und reizvolle Schnitte wecken Frühlingsgefühle. Angesagt sind Ballerinas, Römersandalen, weiche Sommerstiefel und modische Plateau- und Keilabsätze. Besonders gefragt ist Natürlichkeit. Dies gilt auch für die Materialien, die weicher sind denn je. Perfekt für einen entspannten Sommer-Look!

Dank Bootsschuhen und Mokassins gelingt auch den Herren der lässige Auftritt. Relaxed und stilvoll zugleich – so präsentieren sich die Trends für Ihn. Leichtes Leinen oder anschmiegsames Veloursleder kommen groß raus. Die Farben bleiben natürlich und unkompliziert: Schwarz, Brauntöne und Beige-Nuancen passen zu allem!

Am besten, Sie entdecken die neue Schuhmode selbst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Schuhhaus GISY oder auf www.gisy-schuhe.de. Und nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen mit dem neuen GISY-Magazin!

Herzlichst Ihr

Michael Schenkemeyer

FAMILIE SCHOLLMAYER NIEDERSACHSENS MORGENSHOW

WWW.ANTENNE.COM



Hit-Radio
antenne

NIEDERSACHSEN



INHALT

GISY MAGAZIN FRÜHJAHR/SOMMER 2010

IN JEDEM HEFT	03 Editorial – Neueste Trends
	05 Impressum
ALLES GISY	06 Kulturtipp – Düsseldorf
	07 Tatort Schuhe – Schuhbezeichnungen leicht gemacht
MODE & SCHÖNHEIT	12 Aus gutem Hause – Fred de la Bretonière
	18 GISY Mode Frühjahr/Sommer
KUNST & KULTUR	32 Vom Schuhzeichner zum Popstar – Andy Warhol
	34 Kapstadt & Philipp Lahm – Perle und WM-Spot
PARTNERWELT	38 GISY-Cart – Partnermeldungen
LUST & LEBENSART	42 Mit dem Leben auf Tuchfühlung – Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer
	44 Klassische Moderne des Sommers
	48 Kräutergärten – Ein Fest für die Sinne
GENUSS & REISEN	52 Magie im Morgengrauen – Wenn Rom erwacht
	55 GISY Listening – Porträt der Band Paulus
	61 Ein Wochenendtrip ins Glück – Radeln in Brandenburg

IMPRESSUM

Herausgeber: GISY GmbH & Co. KG
Georgstraße 27–29 | 30159 Hannover
Telefon (0511) 3 60 90-0 | Fax (0511) 3 60 90-44
www.gisy-schuhe.de

Idee & Konzept: REMMBRAND.
Stefan Remmert | Atelier für Konzeption und Werbung | www.remmbrand.de

Chefredaktion: Stefan Remmert (V.i.S.d.P.)

Cover: Fotograf: Jens Anders | www.jens-anders.com | Model: Gina/Serviceagentin | Assistenten: Lars Kaletta | Hair/Make-Up & Styling: Anna-Marina Fuhr | Location: Aspria Spa Club Hannover

Schuhfotos: REMMBRAND.

Autoren: Helge Neumann, Stefan Remmert, Katharina Sieckmann

Art Direktion: Gregor Hüttner

Layout, Satz & Bildbearbeitung: Gregor Hüttner

Anzeigen: Michael Schenkemeyer, Stefan Remmert

Das Magazin für Kunst, Kultur und Lebensart erscheint halbjährlich in Hannover und wird den GISY-Cart-Inhabern postalisch zugestellt.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Frühjahr/Sommer 2010. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.



Die Aussenansicht des NRW-Forums; rechts: Robert Mapplethorpe: Thomas, 1987

PERLE AM RHEIN KULTURTIPP

„Wir haben in Düsseldorf die längste Theke der Welt“, heißt es in einem bekannten Lied über die Stadt am Rhein. Doch Düsseldorf hat noch viel mehr zu bieten! Dazu gehört das NRW-Forum Kultur und Wirtschaft, das mit seinen wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen bundesweit Aufsehen erregt. Prädikat: Unbedingt sehenswert!

Text: HELGE NEUMANN | Fotos: ROBERT MAPPLETHORPE FOUNDATION

Idyllisch am Rhein zwischen Altstadt und Hofgarten gelegen, lockt das NRW-Forum regelmäßig mit spannenden und ungewöhnlichen Ausstellungen. Das Besondere liegt im Konzept: Kein anderes Museum widmet sich mit einer vergleichbaren Konsequenz der Ästhetik unserer Zeit. So nimmt etwa mit Schauen zu Peter Lindbergh, Helmut Newton oder Anton Corbijn der Bereich Fotografie breiten Raum ein. Auch Mode zählt zu den Schwerpunkten; die Arbeiten von Manolo Blahnik, Vivienne Westwood und Alexander McQueen

standen hier schon im Fokus. Aktuell ist in dem auch architektonisch reizvollen Gebäude – das 1926 nach den Plänen des Architekten Wilhelm Kreis errichtet wurde – die Fotoausstellung über das Werk von Robert Mapplethorpe zu sehen. Der 1989 verstorbene Amerikaner dominierte die Fotoszene des ausgehenden 20. Jahrhunderts und öffnete durch sein Schaffen den Weg zur Anerkennung der Fotografie als Kunstform. Insbesondere in den USA wurde das Werk des bekennenden Homosexuellen kontrovers diskutiert. Für den Kritiker Arthur

C. Danto schuf Mapplethorpe „einige der schockierendsten – und gefährlichsten – Bilder der modernen Fotografie oder sogar der Kunstgeschichte“. Die Auswahl von 150 Fotografien umspannt frühe Polaroids von 1973 bis hin zu seinen letzten Selbstportraits aus dem Jahr 1988. Die Ausstellung ist noch bis zum 15. August im NRW-Forum zu sehen.

Übrigens: Nach dem Museumsbesuch ist es nicht weit zum Bummel über die Prachtmeile der Stadt, die legendäre „Kö“ – oder in die Altstadt an die längste Theke der Welt ...

TATORT SCHUHE

SCHUHBEZEICHNUNGEN LEICHT GEMACHT

Das Gisy Magazin klärt auf, wie Ihre Lieblinge richtig typisiert sind, falls Sie es nicht schon längst wussten ...

Text: STEFAN REMMERT | Fotos: ARCHIV, GISY MAGAZIN

In der Damenschuhmode hat sich eine Vielzahl an verschiedenen Schuhtypen herausgebildet, die ganz eigene Bezeichnungen erhalten haben. Nicht immer werden die Schuhbezeichnungen richtig angewendet. Manchmal wurden bestimmte Bezeichnungen nur in einem kurzzeitig genommen. So manche Bezeichnung wurde im Laufe

der Zeit aus dem Englischen oder Amerikanischen übernommen, so dass sich die ursprünglich deutsche Bezeichnung kaum mehr zeigt. Mit unserer nachfolgenden Aufstellung möchten wir Ihnen die unterschiedlichen Schuhtypen und ihre charakteristischen Merkmale vorstellen.



Ankle-Strap-Pumps

(1) Der Ankle-Strap-Pumps stellt eine Spielart des Pumps dar und unterscheidet sich vom Mary-Jane's-Stil dadurch, dass der Fesselriemen nur mit Hilfe einer Lasche an der Fersenkappe befestigt ist, während ein Fesselriemen beim Mary-Jane's-Stil direkt in Fersenkappe oder Seitenteil eingearbeitet ist. Im deutschen Sprachgebrauch gibt es für diesen Pumps keine besondere Bezeichnung. Da sich aber auch bei der Mode zunehmend anglierte Bezeichnungen durchsetzen, wird diese Spielart des Pumps zunehmend als Ankle-Strap-Pumps bezeichnet.

Ballerina

(2) Als Ballerina wird ein Pumps bezeichnet, der keinen oder allenfalls einen maximal 1 cm hohen, angedeuteten Absatz hat. Je nach Zeitgeschmack variierte die Schuhspitze, wobei klassische Modelle eine abgerundete Schuhspitze haben. Oft vorhanden, jedoch nicht zwingend ist eine Schleifenapplikation auf der Schuhspitze angebracht. Ballerinas galten lange als etwas biedere Mädchenschuhe, zählen jedoch heute zu den angesagtesten „must have“.

College-Schuh

(3) Der College-Schuh kennzeichnet sich durch sein hochgezogenes Blatt und eine Metall- oder Lederapplikation am Rist. Die Absätze sind regelmäßig flach oder sind allenfalls leicht erhöht. Diese Schuhform ist sowohl in der Damen- wie auch in der Herrensuhmode ein Dauerbrenner, bei dem sich die modischen Einflüsse kaum bemerkbar machen. Daher sind College-Schuhe von sehr zeitloser Eleganz.

D'Orsay

(4) Der D'Orsay charakterisiert einen am Gelenk (das ist das Mittelteil zwischen Schuhspitze und Fersenkappe) offenen Schuh mit oder ohne Absatz, der mit einem Fesselriemen am Fuß gehalten wird. Durch seine vielfältige Variationsmöglichkeit ist der D'Orsay ein Dauerbrenner in der Schuhmode, der, an den aktuellen modischen Zeitgeschmack angepasst, in praktisch jeder Modesaison getragen wird.

Espadrilles

(5) Espadrilles stammen ursprünglich aus Frankreich. Die Grundform mit flacher Sohle aus Stroh und einem Leinenstoffoberteil wurde von Damen wie auch von Herren getragen. In der Mode sind Espadrilles vor allem in südlichen Ländern ein Dauerbrenner, da die Schuhe sehr leicht und atmungsaktiv sind und die Strohssole gut gegen heiße Böden isoliert. Zudem sind diese Schuhe sehr preiswert. Moderne Interpretationen der Designer haben vor allem für die Damenmode interessante Kreationen mit Keilabsätzen geschaffen.



Flip Flops (1) Die Urform der Zehenhalter-Sandalette geht auf das alte Ägypten zurück. Im Modesommer 2004 erlebten diese ursprünglich als Bade- und Campinglatschen bekannten Schuhe ihre modische Wiederauferstehung.

High-Heel (2) Als High-Heels werden üblicherweise alle Schuhe bezeichnet, die ab 10 cm hohe Absätze haben. Die Abbildung zeigt den High-Heel in Form eines Pumps.

Mokassin (3) Der Mokassin findet sich sowohl in der Damen- wie auch in der Herrenschuhmode wieder. Während bei den Herrenschuhen meist derbere Varianten zu finden sind, gibt es bei den Damenschuhen sowohl die derbe, wie auch sehr feine Varianten mit federleichten und flexiblen Sohlen. Allen Mokassins gemein ist, dass diese Schuhe immer flach ausgeführt sind. Mokassins sind sehr zeitlose Schuhe, die kaum aus der Mode kommen und zu einem sportlich-rustikalen Kleidungsstil hervorragend passen.

Sneaker (4) Sneaker ist eine Bezeichnung für modische, alltagstaugliche Sportschuhe. Sneaker gelten als modisches Kultobjekt vor allem bei jüngeren Generationen. Der Begriff Sneaker stammt aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und ist eine Erfindung des Werbefachmanns Henry Nelson McKinney; denn außer „Mokassin“ hatten damals alle anderen Schuhe bedingt durch die Ledersohlen einen lauten Auftritt (engl. „to sneak“ = schleichen). In den 1950er Jahren ließ sich Teen-Idol James Dean mit Sneakers ablichten. Daraufhin wurden die pflegeleichten Schuhe zur beliebtesten Fußbekleidung der Jugend und gaben in den folgenden Jahrzehnten einer ganzen „Turnschuhgeneration“ den Namen ...

Edelsneaker (5) Als Edelsneaker bezeichnet man die Luxusvariante des Schuh-Klassikers. Edelsneaker wie die des Labels Candice Cooper unterscheiden sich von normalen Sneakern durch hochwertige Verarbeitung, beste Materialien und lange Haltbarkeit. So werden in einem Candice Cooper-Schuh ausschließlich feine, weiche und handgefärbte Leder verarbeitet. Die Sohle besteht aus ultraleichtem Kautschuk und ist mit einem Fußbett ausgestattet. Das hat Auswirkungen auf den Tragekomfort: die Schuhe sind superbequem und bieten ein gutes Schuhklima. Edelsneaker wie Candice Cooper werden im Gegensatz zu den meisten anderen Sneakern und Sportschuhen nicht in fernöstlichen Billiglohnländern produziert, sondern in kleinen Fabriken in der italienischen Toskana.

Pumps (6) Der Pumps zählt ebenfalls zu den klassischen Damenschuhen, obwohl er in der Form eines Opern-Pumps bis in die 1970er-Jahre auch in der Herrenmode anzutreffen war. Charakterisiert wird der Pumps durch seine den Fuß umschließende Form, wobei Durchbrüche an den Zehen (Peep-Toe-Pumps) oder den Seiten zulässig sind, fersenfremde Modelle allerdings Slings sind. Modelle, bei denen an der Fersenkappe ein Fesselriemen angebracht ist, werden als Anklestrap-Pumps bezeichnet. Pumps sind ein absoluter Dauerbrenner in der Mode und werden in unzähligen Variationen am Markt angeboten. Ob mit hohen oder eher flacheren Absätzen – es dürfte nur wenig Damen geben, die keinen Pumps in ihrem Schuhschrank haben. Trotzdem sind schnörkellose, klassische Modelle die am meisten nachgefragte Variante dieser Schuhe.

Röckli

(1) Diese Ende der 1970er-Jahre aufkommenden Hochfrontpumps wurden damals als „Röcklis“ bezeichnet, eine Bezeichnung, die sich aber nur bis Anfang der 1980er-Jahre hielt. Diese Form der Hochfrontpumps war seit 1982 weitgehend aus der Schuhmode verschwunden. Erst in der Herbst/Winter-Mode 2007/2008 kehrt diese Schuhform wieder hochaktuell in die Mode zurück.

Röhrli

(2) Als Röhrlis wurden Anfang der 1980er-Jahre solche Stiefeletten bezeichnet, die durch einen Gummizug die schmale Fessel besonders betonten.

Sandalette

(3) Sandaletten sind modische Dauerbrenner, die als „Muss“ in jeder Modesaison im Programm der führenden Schuhdesigner sind. Charakterisiert wird die Sandalette durch einen Riemenverschluss am Fersenteil. Es gibt viele Mischformen und die Grenze zum Sling ist oftmals fließend. Mit flachen Absätzen werden sie als Sandalen bezeichnet, mit höheren Absätzen als Sandaletten. Besonders elegant wirken sie zu einem luftigen Sommerkleid oder zur eleganten Abendgarderobe.

Sling

(4) Slings kamen zuerst in den Vereinigten Staaten in den 1950er-Jahren auf. Damals galten sie als unerhört, weil sie durch ihr freies Fersenteil den Blick auf die Fußsohle freigaben. Fälschlich werden sie den Pumps zugeordnet. Da der Pump aber als geschlossener Schuh definiert wird, sind sie richtigerweise als eigene Schuhkategorie den Slings zuzuordnen. Es gibt sie mit geschlossenem Fußteil und auch als Peep-Toe. Der Übergang zwischen Sling und Sandalette ist manchmal fließend. In der Alltagsmode sind sie nur temporär aktuell. In den 1960er- und frühen 1970er-Jahren waren sie weitgehend aus der Mode verschwunden und tauchten erst in den späten 1970er- und späten 1980er-Jahren wieder auf. In der Mode 2004 waren sie letztmals modisch aktuell. Wie auch den Pumps gibt es Slings mit allen aktuellen Absatzformen und -höhen.

Stiefelette

(5) Stiefeletten sind seit Jahrhunderten sowohl in der Damen- wie auch in der Herrenschuhmode zu finden. Während bis in die 1920er-Jahre Knöpf-Verschlüsse und Schnür-Stiefeletten dominierten, sind in den 1960er-Jahren Reißverschlüsse aufgekommen. Die Formen und Absatzhöhen richteten sich nach dem modischen Zeitgeist.

Stiefel

(6) Stiefel sind heute aus der Damenschuhmode nicht mehr wegzudenken, obwohl sie erst in den 1960er-Jahren für Damen „gesellschaftsfähig“ wurden. Vor diesem Zeitpunkt galten sie als ausschließlich männliches Schuhwerk, welches allenfalls bei Go-Go-Girls oder als Reitstiefel für Damen schicklich war. Stiefel gibt es in unzähligen modischen Variationen und Absatzhöhen.





Ein Rücken-Kurs, etwas Cardio – zum Abschluss in die Sauna-Landschaft. Spontan für ein paar Stunden oder einen ganzen Tag mit Ihrer Aspria Tageskarte.

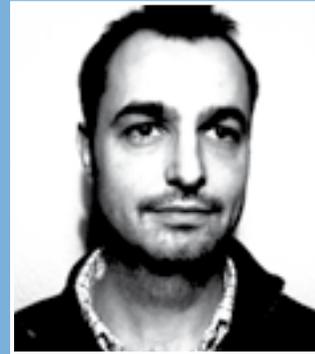
Tageskarten schon ab € 19!

 A photograph of an older man and woman relaxing in a spa. They are lying on a white towel, looking towards the camera with slight smiles. The background is a bright, hazy outdoor setting.

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 83 · Hannover · (0511) 89 97 97 89
Ihr Klick für Wellness: www.aspria-hannover.de

KUNST-TIPP

Reisen ins Innere ...



„America“ (Öl, Kunstharz auf Luftmatraze, 140x190x13cm)

Hans-Christian Saylor ist Spezialist für Reisen ins Innere. Von Zahlenräumen, Duftinstallationen und Bewegungsmeldern zur Leinwand zurück gekehrt, lasiert er den Nessel und erzählt von Schichten. Die altmeisterliche Lasurtechnik schafft Tiefe und die Oberfläche glitzert. Saylor arbeitet schnell und schaltet damit gewollt die Kontrolle aus. Hans-Christian Saylor's Kunst hofiert den Zauber ordinärer Begegnungen.

Einzelausstellungen – Beispiele:

Mai 2009: „Kunst ist Tag und Nachtsache, mein Freund“ (Nest Apartments, Berlin)

November 2008: „Sonne statt Regen“ (Galerie Öl-Früh, Hamburg)

KURZKOLUMNE

Fugit irreparabile tempus ...



Stefan R Emmert
Chefredakteur, GISY Magazin

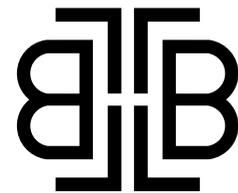
Geordnet nach Jahren, sortiert nach Verschleiss, hoffend ein „Comeback“ zu erleben, ruhend nach harter Arbeit. Beim Blick in meinen Schuhschrank schauen sie mich an, als wollten sie erzählen, als wünschten sie zu berichten.

Zugegeben, mir ist es stets schwer gefallen Schuhe auszusortieren und wegzuerwerfen. Sie stehen da, als sei es gestern gewesen, als sie mein Eigen wurden. Ich knüpfe Erinnerungen an das ein oder andere Paar. Mal waren es Momente großen Glücks, mal schmerzhaft, mal ernste, mal heitere. Die Zeit schreitet voran. Und wir mit ihr.

Auch heute ist es noch immer so. Schuhe sind meine Begleiter, können stärken, können schwächen. Aber das zu empfinden ist höchst individuell.

Geniessen wir die schönen Momente in den richtigen Schuhen. Sind es nicht die Momente, die das Leben bereichern und so lebenswert machen?

Ich finde ja.



LORENZO BANFI

Sooo smooth!



Bergal Smooth,
die neue Gel-Serie mit
Sanftheitsgarantie

- Besonders geeignet für Barfuß-träger und Nylonstrümpfe-Träger
- Angenehm weiches Hautgefühl
- Polstert den Fuß
- Handwaschbar bei 30°C
- Frei von Weichmachern



 **BERGAL®**
Wellness für die Füße

INFOS UNTER www.bergal.de

PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 175304
150 €



PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 172704
150 €



PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 166566
130 €



DONNA CAROLINA

Artikel-Nr. 137685
135 €



KENNEL & SCHMENGER

Artikel-Nr. 177398
150 €



MARIPÉ

Artikel-Nr. 158124
115 €



» Frauenparkplatz «

Garantiert in der ersten Reihe. Direkt am Geschehen.
Mit diesen Lustobjekten.

DONNA CAROLINA

Artikel-Nr. 177210
135 €



DONNA CAROLINA

Artikel-Nr. 177266
130 €



EVERYBODY

Artikel-Nr. 158264
99,95 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 162796
195 €



DONNA CAROLINA

Artikel-Nr. 177301
115 €



THIERRY RABOTIN

Artikel-Nr. 180853
230 €



DONNA CAROLINA

Artikel-Nr. 177179
135 €



KENNEL & SCHMENGER

Artikel-Nr. 177830
130 €



MARIPÉ

Artikel-Nr. 157946
99,95 €



AIR STEP

Artikel-Nr. 167150
89,95 €



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 178767
120 €



PAUL GREEN

Artikel-Nr. 173113
99,95 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 175811
160 €



BUFFALO

Artikel-Nr. 154957
49,95 €



PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 166637
130 €



GABOR

Artikel-Nr. 160581
79,95 €



ANDREA SABATINI

Artikel-Nr. 167233
69,95 €





» Schuhe der Marken Fred de la Bretonière und Shabbies Amsterdam sind im Schuhhaus GISY sowie im Internet unter www.gisy-schuhe.de erhältlich «

AUS GUTEM HAUSE FRED DE LA BRETONIÈRE

Aus den Niederlanden kommt eines der aktuell spannendsten Schuhlabel zu uns: Fred de la Bretonière. Hinter dem wohlklingenden Namen steckt ein kreativer Kopf aus Amsterdam, der mit seinen Designideen seit 40 Jahren die Schuhwelt begeistert. Das GISY-Magazin stellt die Marke und den Macher vor.

Text: HELGE NEUMANN | Fotos: AGENTUR

Als Fred de la Bretonière im Jahre 1970 sein eigenes Unternehmen gründete, hatte er bereits eine bewegte Karriere hinter sich. Bevor der 65-Jährige nämlich seine Faszination für Schuhe, Taschen und Accessoires entdeckte, galt seine Liebe der Kunst. Als Absolvent der Kunsthochschule in Den Haag hatte er eine viel versprechende Laufbahn vor sich. Doch obwohl seine ersten Ausstellungen erfolgreich waren, experimentierte Fred de la Bretonière in den 60er-Jahren mit Modedesign. Seine Leidenschaft wurde geweckt, künftig wollte er sich nur noch diesem Ziel widmen: Schuhe zu entwerfen, die die Persönlichkeit der Frauen widerspiegeln, die von ihnen geliebt und jedes Jahr aufs Neue getragen werden. 1970 entwarf der Designer eine Kollektion für die bekannte niederländische Kaufhauskette De Bijenkorf – der Startschuss für eine beispielhafte Karriere. Innerhalb nur weniger Jahre etablierte sich das Label mit dem markanten Namen,

das auch international Beachtung fand. Im Jahr 1976 wurde Fred de la Bretonière als bester Schuhdesigner der Niederlande ausgezeichnet. Einige Jahre später kam außerdem die zweite Marke Shabbies Amsterdam hinzu. Ihr Markenzeichen ist der ungefütterte Stiefelschaft und der außergewöhnlich hohe Tragekomfort. Bis heute hat sich der Anspruch von Fred de la Bretonière nicht verändert: „Ich möchte Schuhe entwerfen, die Ihnen mit jedem Schritt ein gutes Gefühl vermitteln.“ Um diesen Vorsatz umzusetzen, wurde ein Design-Studio gegründet, das als kreativer Ideen-Pool dient.

Die Marke Fred de la Bretonière ist in erster Linie bekannt für reizvolle Stiefelmodelle, die aus extrem weichen Ledern hergestellt werden. Mit der „Lebensdauer“ nimmt der Tragekomfort immer weiter zu. Robust und zugleich doch elegant werden diese von zahlreichen Frauen geradezu geliebt. Außerdem ist der feminine Pumps ein weiteres Markenzeichen



des Labels. Im Frühjahr und Sommer stehen klare Formen, kräftige Farben und leichte natürliche Materialien im Vordergrund. Bei den Farben dominieren liebliche Violett- und Blautöne, leichte Grautöne, Sandfarben und ein kräftiges Ockergelb. Hohe Absätze und Plateausohlen machen Pumps zu den Highlights in diesem Jahr. Auch Ballerinas spielen eine Hauptrolle, vor allem wenn sie so weich und bequem sind wie von Fred de la Bretonière. Möglich macht dies die Herstellung in der so genannten Sacchetto-Machart. Keilabsätze aus sommerlichem Leinen stehen hoch im Kurs. Kombiniert mit einem farbigen Obermaterial aus Leder entsteht ein Modell, das Sommer-Feeling pur garantiert!

FRED DE
LA BRETONIÈRE



Neue Farben sind wie
ein neues Leben.



- Einrichtungsberatung
- Farbkonzepte
- Malerarbeiten
- Dekorationsarbeiten
- Sonnenschutz
- Bodenbelagsarbeiten

m

meineke
raumdecor

meineke raumdecor GmbH
meineke malerbetrieb GmbH

Mecklenhorster Straße 21
31535 Neustadt

Telefon 05032.5005-0
Telefax 05032.5005-29

www.das-rote-m.de

PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 172534
200 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 170628
170 €



PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 170082
160 €



CAFÉ NOIR

Artikel-Nr. 162851
160 €



PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 172509
195 €



GIANNA DI FIRENZE

Artikel-Nr. 180518
140 €



GUESS

Artikel-Nr. 159232
195 €



KENNEL & SCHMENGER

Artikel-Nr. 177600
165 €



LATITUDE FEMME

Artikel-Nr. 170021
170 €



KMB.

Artikel-Nr. 180666
69,95 €



KMB.

Artikel-Nr. 180701
89,95 €



CAFÉ NOIR

Artikel-Nr. 162966
150 €





MIEZKO
Artikel-Nr. 163892
185 €



LUCIANO BARACHINI
Artikel-Nr. 172248
150 €



TOMMY HILFIGER
Artikel-Nr. 161822
59,95 €



FRED DEL LA BRETONIERE
Artikel-Nr. 167381
99,95 €



CAMPER
Artikel-Nr. 160374
115 €



KENNEL & SCHMENGER
Artikel-Nr. 177775
145 €



KENNEL & SCHMENGER
Artikel-Nr. 177702
155 €



EL NATURALISTA
Artikel-Nr. 159979
140 €



AIR STEP
Artikel-Nr. 170987
110 €



TOMMY HILFIGER
Artikel-Nr. 162115
39,95 €

Maripé®



www.maripe.com

Spring / Summer 2010 Collection

BLÜHEN SIE AUF. GISY FASHION FRÜHJAHR/SOMMER 2010

Neue Farben, neue Schnitte, neue Prêt-à-porter zum Saisonstart. Dieser Frühling und Sommer ist Ihr Laufsteg. Sichern Sie sich jetzt die schönsten Stücke bei Gisy.

Fotos: JENS ANDERS | Model: GINA/SERVICEAGENTIN | Assistenten: LARS KALETTA | Hair/Make-Up & Styling: ANNA-MARINA FUHR | Location: ASPRIA SPA CLUB HANNOVER | Idee & Konzeption: REMMBRAND.DE

JACKE von Blauer, Artikel-Nr. 06.22.220.004.01, 305 € | POLO von L'Argentina, Artikel-Nr. 06.22.276.004.01, 129 € | HOSE von Guess, Artikel-Nr. 06.22.251.001.70, 100 € | SNEAKER von Bikkembergs, Artikel-Nr. 1.59608, 210 € | TASCHE von La Martina, Artikel-Nr. 05.21.520.059.01, 239 €

TUNIKA von ana alcazar, Artikel-Nr. 06.22.231.005 61, 89 € | BALLERINA von Pretty Ballerinas, Artikel-Nr. 166674, 110 €





KLEID von ana alcazar, Artikel-Nr. 06.22.264.001.01., 125 € | SCHUHE von Miezko, Artikel-Nr. 163806, 300 €



Links: **JACKE** von Jagger & Evans, Artikel-Nr. 06.22.215.002.30, **299 €** | **BLUSE** von Guess, Artikel-Nr. 06.22.263.001.30, **75 €** | **HOSE** von Guess, Artikel-Nr. 06.22.251.001.11, **100 €** | **BOOTS** von Fiorentini & Baker, Artikel-Nr. 164628, **340 €** // **Mitte: KLEID** von ana alcazar, Artikel-Nr. 06.22.231.001.25, **225 €** | **SANDALEN** von Kennel & Schmenger, Artikel-Nr. 177635, **150 €**



JACKE von r. rodhschild, Artikel-Nr. 06.22.215.001.22, **485 €** | **HOSE** von Guess, Artikel-Nr. 06.22.251.001.1.1, **100 €** | **SLIPPER** von Paul Barritt, Artikel-Nr. 177969, **110 €** | **TASCHE** von Liebeskind, Artikel-Nr. 05.22.520.009.20, **199 €**

KLEID von ana alcazar, Artikel-Nr. 06.22.231.001.02, 150 € | SANDALEN von Luciano Barachini, Artikel-Nr. 172303, 125 €





HOSE von Guess, Artikel-Nr. 06.22.251.001.70, 100 € | STIEFEL von La Martina, Artikel-Nr. 170288, 479 € | TASCHE von Abro, Artikel-Nr. 05.22.520.008.24, 299 €



Links: KLEID von ana alcazar, Artikel-Nr. 06.22.231.002.99, 240 € | DIAMETTEN von Cafe Noir, Artikel-Nr. 162954, 95 € // Mitte: KLEID von Traffic People, Artikel-Nr. 06.22.231.001.58, 140 € | SANDALEN von Philipp Hardy, Artikel-Nr. 172649, 160 € | TASCHE von Avro, Artikel-Nr. 05.22.520.004.22, 349 €



JACKE von Frieda & Freddies, Artikel-Nr. 06.22.220.001.39, **119 €** | **TOP** von Frieda & Freddies, Artikel-Nr. 06.22.276.005.70, **39 €** | **HOSE** von Guss, Artikel-Nr. 06.22.251.001.70, **100 €** | **SNEAKER** von Bikkembergs, Artikel-Nr. 159608, **210 €**

WESTE von r. rothschild, Artikel-Nr. 06.22.224.001.01, 279 € | HOSE von Guess, Artikel-Nr. 06.22.251.002.01, 100 € | PUMPS von Kennel & Schwenger, Artikel-Nr. 167800, 150 €



SCHLOSSHOTEL MÜNCHHAUSEN



u n e n d l i c h e

LebensArt

Ganz privat feiern mit viel Stil. Nach Ihren Wünschen. Das rauschende Fest, das einmalige Jubiläum. Mit besten Freunden und guten Bekannten. Den Tag genießen. Unbeschwert, fröhlich, feiern. Happy End. Dafür sind wir da.



Schlosshotel Münchhausen
Schwöbber 9 • 31855 Aerzen / Hameln
Fon + 49.5154.7060.0
Fax + 49.5154.7060.130
info@schlosshotel-muenchhausen.com
www.schlosshotel-muenchhausen.com


L'Art de Vivre
Gourmet-Residenz

PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 172467
225 €



GUESS

Artikel-Nr. 159219
185 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 134822
150 €



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 171323
89,95 €



REPLAY

Artikel-Nr. 156061
89,95 €



CARMA

Artikel-Nr. 158720
69,95 €



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 172777
140 €



KENNEL & SCHMENGER

Artikel-Nr. 177799
155 €



CLARKS

Artikel-Nr. 165876
99,95 €



MARIPÉ

Artikel-Nr. 158069
125 €



PETER KAISER

Artikel-Nr. 181286
145 €



MARIPÉ

Artikel-Nr. 178512
115 €





LA MARTINA
Artikel-Nr. 170299
420 €



MIEZKO
Artikel-Nr. 163806
300 €



FRED DE LA BRETONIERS
Artikel-Nr. 167460
240 €

AIR STEP
Artikel-Nr. 167083
150 €



MARIPÈ
Artikel-Nr. 178627
150 €



GUESS
Artikel-Nr. 144125
275 €



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 173265
130 €



SHABBIES
Artikel-Nr. 167502
245 €



DONNA CAROLINA
Artikel-Nr. 177295
195 €



RALPH HARRISON
Artikel-Nr. 154866
150 €



RALPH HARRISON
Artikel-Nr. 154891
125 €



A REAL GURU VOM SCHUHZEICHNER ZUM POP-ART STAR

Andy Warhol starb am 22. Februar 1987 als amerikanische Ikone. Als Künstler, Geschäftsmann und Mensch des öffentlichen Lebens hatte er die Kunst des 20. Jahrhunderts revolutioniert. Doch neben den bunten und lauten Tönen beherrschte Andy Warhol auch die zarten: Zu Beginn seiner Karriere widmete er sich dem Zeichnen von Damenschuhen.

Text: HELGE NEUMANN | Fotos: SIMON DOONAN

Bilder und Drucke von Marilyn Monroe, Elvis, oder Suppendosen machten Andy Warhol bereits zu Lebzeiten unsterblich. Amerikanische Journalisten ordnen ihn in einer Reihe mit George Washington, Fred Astaire und dem Hamburger ein – allesamt „Icons of America“. Dabei wurde Andrew Warhola – so sein bürgerlicher Name – 1928 als Sohn slowakischer Immigranten in der grauen Industriestadt Pittsburgh, Pennsylvania geboren. Hier, fernab jeglicher Kunstszenen, entwickelte er früh ein großes Interesse für Fotografie und Malerei. Diese Leidenschaft vertiefte er in den 40er-Jahren, als er das Carnegie Institute besuchte und einen Designabschluss erlangte. Es folgte der Umzug nach New York, damals wie heute eine der lebendigsten Städte der Welt. Hier legte er in den 50er-Jahren zunächst die Basis für eine erfolgreiche Karriere in der Mode- und Werbebranche. Er änderte seinen Namen in Warhol und fertigte für Magazine wie Vogue oder Harper's Bazaar hunderte von Mode-, Taschen und Schmuckzeichnungen an. Andy Warhol malte und zeichnete nahezu unaufhörlich – und entwickelte so seinen ganz persönlichen, unverwechselbaren Stil. Vor allem Damenschuhe gehörten zu seinen bevorzugten Motiven. Trotz seines auch finanziellen Erfolgs wuchs Ende der 50er-Jahre die innere Unruhe. Andy Warhol wollte mehr. Doch zunächst stießen seine experimentellen Zeichnungen und Drucke im Comic-Stil auf nur geringes Interesse. Es fand sich keine Galerie in New York, die seine Werke ausstellen wollte.

Der Durchbruch erfolgte 1962 in Los Angeles. Die erste Ausstellung der legendären Bilder von Campbell-Suppendosen brachten den Erfolg. Ebenfalls zu dieser Zeit gewannen Künstler wie Roy Lichtenstein oder James Rosenquist zunehmend das Interesse der Öffentlichkeit – Pop Art war geboren. Noch 1963 legte Andy Warhol Zeichenstift und Pinsel aus der Hand, um sich künftig ausschließlich

dem Siebdruck zu widmen. „Eine Suppendose zu malen ist in sich selbst kein radikaler Akt“, schrieb 1971 der Kritiker Robert Hughes. „Das Radikale an Warhol war es, die Mittel der Produktion von Suppendosen auf die Produktion von Kunst zu übertragen und sie en masse zu fertigen. So entstand eine Kunst des Konsums, die sowohl den Prozess als auch den Look der Konsumkultur kopierte.“ In der Tat hat Andy Warhol nie seine Besessenheit mit Kunst als Geschäft und sein Streben nach Publicity abgestritten. „Ein guter Geschäftsmann zu sein, ist die faszinierendste Form von Kunst“, sagte er einmal. Trotz dieser forschen Äußerungen galt Warhol als schüchtern, ruhig und zurückhaltend. Dennoch zog er dutzende von Bewunderern an, die – alles andere als zurückhaltend – sein Studio in Manhattan, genannt The Factory, zu einem berühmt-berüchtigten Szenetreff machten. Als Warhol jedoch 1968 von einem vermeintlichen Fan in The Factory lebensbedrohlich angeschossen wurde, nahm er sich eine Auszeit, um kurz darauf mit großer Energie zurückzukehren. Sein kreatives Potenzial schien grenzenlos. Er veröffentlichte mehr Drucke denn je, dazu Filme, Musik, Bücher und Zeitschriften. Zugleich festigte er durch zahlreiche öffentliche Auftritte seinen Ruf als Bestandteil der Mode- und Jet-Set-Szene.

Andy Warhol starb im Alter von 58 Jahren an den Folgen einer Gallenblasenoperation. Sein Einfluss auf die Entwicklung der modernen Kunst ist unbestritten. „Von allen Künstlern seiner Generation übt er noch immer den größten Einfluss auf die jungen, nachfolgenden Künstler aus – er ist ein wahrer Guru“, erklärte Leo Castelli, für 23 Jahre Warhols Kunsthändler, noch Jahre nach seinem Tod. In seinem Buch „Die Philosophie von Andy Warhol“ ist auch ein Kapitel zum Thema Tod enthalten. Es besteht aus nur wenigen Worten: „I'm so sorry to hear about it. I just thought that things were magic and that it would never happen.“



Eine reizvolle Sammlung von Andy Warhols Modezeichnungen finden sich in dem Buch „Andy Warhol Fashion“ von Simon Doonan, erschienen bei Chronicle Books. Auf über 250 Seiten werden seine schönsten Zeichnungen aus den 50er-Jahren präsentiert.





Traumhafter Blick vom Tafelberg auf Kapstadt mit seinem Greenpoint Stadium

KAPSTADT SPES BONA – GUTE HOFFNUNG

Von ihren Bewohnern wird sie liebevoll als „Mother City“ bezeichnet. Und die insgesamt elf offiziellen Sprachen Südafrikas kennen weitere Namen für Kapstadt, darunter iKapa und Kaapstad. Doch egal wie man sie nennt, die Stadt am Südwestzipfel Afrikas rückt in diesem Sommer in den Mittelpunkt. Die ganze Welt blickt auf Südafrika, wenn hier vom 11. Juni bis 11. Juli die Fußballweltmeisterschaft stattfindet.

Text: HELGE NEUMANN | Fotos: SÜDAFIKA TOURISMUS

Jeder Südafrika-Reisende kennt sie, die Big Five. Wer einen der zahlreichen Nationalparks des Landes besucht, hofft mindestens einen Blick auf Elefant, Löwe, Leopard, Büffel und Nashorn werfen zu können. Nur Big Five? Kapstadt rühmt sich der Big Six! Sechs Sehenswürdigkeiten, die kein WM-Tourist auslassen darf bei seinem Besuch in den Straßen der Metropole zu Füßen des mächtigen Tafelbergs.

Da ist zum einen die V&A Waterfront, eine einzigartige und quicklebendige Shopping- und Unterhaltungsmeile. In den zahlreichen Restaurants und Bars werden ganz sicher während der WM Siege gefeiert und Niederlagen überwunden werden. Zu den weiteren Attraktionen zählen Aquarien, bunte Flohmärkte und ein Open-Air-Theater, in dem lokale Künstler auftreten. Von hier starten außerdem Schiffe zu Hafenrundfahrten sowie Fähren nach Robben Island, wo Geschichte hautnah erlebt

werden kann. Auf der Insel verbrachte Nelson Mandela einst viele Jahre im Gefängnis. Mitte der 90er-Jahre wurde die ehemalige Gefängnisinsel zu einem Natur- und Nationaldenkmal und das Gefängnisgebäude zu einem Museum gestaltet. Die Führer sind übrigens ausschließlich ehemalige Häftlinge. Empfehlenswert ist außerdem die Auffahrt auf den Tafelberg. Hier oben liegt dem Besucher die ganze Stadt zu Füßen. Und man hat zudem Gelegenheit, einen Blick auf das spektakuläre WM-Stadion der Stadt, das Green-Point-Stadium, zu werfen. Nur einen Steinwurf vom Ozean entfernt, liegt die Arena in einer beeindruckenden Kulisse. Am östlichen Hang des Tafelbergs befindet sich eine weitere Sehenswürdigkeit: der Botanische Garten Kirstenbosch. Auf über 500 Hektar wachsen hier ausschließlich südafrikanische Pflanzen. Eine Reise nach Kapstadt wäre jedoch nicht komplett ohne einen Abstecher nach Cape Point, den südwestliche Zipfel

des Kontinents. Eine dramatische Szenerie, die jahrhundertlang unter Seefahrern berühmt-berüchtigt war. Zahllose Schiffe sind an diesen Klippen auf ihrem Weg von Asien nach Europa zerschellt. Zum Glück ist dies Vergangenheit, die hier jedoch lebendig geblieben ist. Nach so viel Natur und Erlebnissen darf es auch einmal etwas ruhiger zugehen! Kapstadt bietet zahlreiche unterschiedliche Möglichkeiten zur Erholung und zum Abschalten vom WM- und Reisestress. Darunter befindet sich das Weinanbaugebiet Constantia Valley in unmittelbarer Nähe zur Stadt. Seit 1658 werden hier dank bester Lage und Klima hervorragende Weine angebaut, die bereits Napoleon Bonaparte zu schätzen wusste.

Hilfreiche Informationen zu Südafrika, Kapstadt und der WM 2010 finden Sie im Internet unter: www.capetownbig6.co.za, www.cape-townbig6.co.za, www.southafrica.net, www.southafrica.net und www.ffa.com

Philipp Lahm: „Unser Ziel ist der Titel!“



Philipp Lahm ist seit 2004 Nationalspieler. Der Spieler von Bayern München gilt als einer der wenigen deutschen Weltklassefußballer. Das GISSY-Magazin sprach mit dem 26-Jährigen über die bevorstehende WM und seine Erwartungen.

Mit welchen Erwartungen blicken Sie auf die WM in Südafrika?

Philipp Lahm: Ich denke, dass wir bei der WM 2006 und der EM 2008 gezeigt haben, dass wir zu den besten Mannschaften der Welt gehören. Darum glaube ich, dass wir eine Chance auf den Titel haben. Momentan sind zwar Mannschaften wie Spanien, England, Argentinien oder auch Brasilien uns noch etwas voraus, doch mit einer optimalen Vorbereitung, einer geschlossenen Mannschaftsleistung und einer guten Tagesform können wir auch gegen diese Teams bestehen. Unser Ziel ist jedenfalls der WM-Titel.

Was macht den besonderen Reiz eines WM-Turniers aus?

Die ganze Welt blickt auf das Ereignis, das Interesse ist einfach riesig. Für einen Fußballer ist es der maximale Erfolg, den er erringen kann und dadurch, dass nur alle vier Jahre eine Weltmeisterschaft stattfindet, hat ein Fußballer in seiner Karriere auch nicht viele Chancen, es zu schaffen.

Beschäftigen Sie sich im Vorfeld mit dem Gastgeberland?

Ich war bereits vor drei Jahren in Südafrika. Während meiner Reise lernte ich das Land kennen und bekam einen Einblick in das Leben der Leute. Viele Menschen dort leben in großer Armut und sind auf die Unterstützung anderer angewiesen. Deshalb fasste ich den Entschluss, eine Stiftung zu gründen, um Jugendliche in den Bereichen Sport und Bildung zu fördern. Hier in Deutschland aber auch in Südafrika.

Bleibt während eines Turniers Zeit, um vor Ort abseits des Sports Eindrücke vom jeweiligen Land zu sammeln?

Während des Turniers steht natürlich der Sport im Vordergrund. Dennoch hoffe ich, dass sich Zeit findet, Eindrücke zu gewinnen. Vor vier Jahren bei der WM im eigenen Land haben wir die sensationelle Stimmung jedenfalls hautnah erlebt.

Was unternehmen Sie im Trainingslager und im Mannschaftshotel, um dem typischen „Lagerkoller“ zu vermeiden?

Das beste Mittel ist natürlich Erfolg haben, denn dann ist die Stimmung automatisch gut. Aber auch sonst sorgen die Organisatoren beim DFB immer für perfekte Bedingungen. Die Bilder, die wir bereits von unserem Mannschaftshotel gesehen haben, sind sehr viel versprechend, da wird für Abwechslung gesorgt sein. Außerdem werden wir viel unterwegs sein, da sollte kein Lagerkoller aufkommen.



Malerisch: St. James



Ländlich: Constantia Cellar



Die Pan-Waterfront

LA MARTINA

Artikel-Nr. 178858
199 €



BIKKEMBERGS

Artikel-Nr. 159566
210 €



BELLSTAFF

Artikel-Nr. 158896
180 €



PAUL GREEN

Artikel-Nr. 173393
125 €



CANDICE COOPER

Artikel-Nr. 166492
160 €



DIESEL

Artikel-Nr. 163582
90 €



GEOX

Artikel-Nr. 156533
99,95 €



ANDREA SABATINI

Artikel-Nr. 167253
69,95 €



CAMPER

Artikel-Nr. 160295
135 €



KENNEL & SCHMENGER

Artikel-Nr. 177489
160 €



MARIPÉ

Artikel-Nr. 178445
125 €



EL NATURALISTA

Artikel-Nr. 160003
130 €



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 154945
99,95 €



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 165323
110 €



GEOX

Artikel-Nr. 175055
99,95 €



TOMMY HILFIGER

Artikel-Nr. 162012
99,95 €



MARIPÉ

Artikel-Nr. 157910
99,95 €



MARIPÉ

Artikel-Nr. 158148
110 €



DONNA CAROLINA

Artikel-Nr. 157740
130 €



THIERRY RABOTIN

Artikel-Nr. 178603
135 €



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 177888
135 €



GABOR

Artikel-Nr. 160623
89,95 €

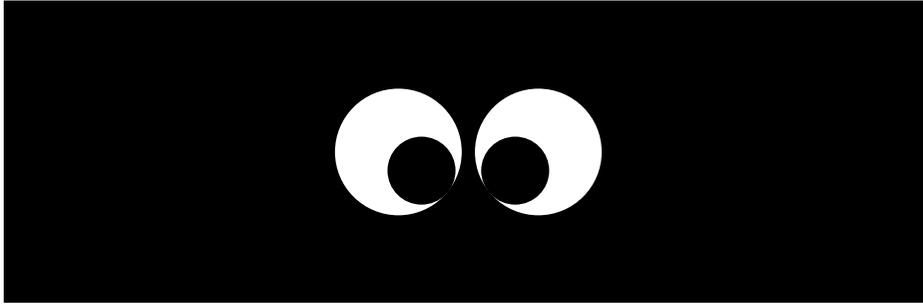


PARTNERWELT

ATTRAKTIVE ANGEBOTE



Mit der Gisy Cart Hannovers Kunst, Kultur und Lebensart entdecken! Die Partner der Gisy Cart bieten allen Karteninhabern eine bunte Vielfalt an spannenden Sonderaktionen und Preisvorteilen. Einen aktuellen Überblick über das interessante Angebot erhalten Sie auf diesen Seiten. Sollten Sie noch nicht im Besitz einer Gisy Cart sein, können Sie jederzeit im Schuhhaus Gisy eine bestellen. Ein Weg, der sich in jedem Fall lohnt.



Essen im Dunkeln – Events im Copthorne Hotel Hannover

www.cophorne-hannover.de

Seinem Ruf als „Event-Hotel der Region“ macht das Copthorne Hotel Hannover wieder einmal alle Ehre. Neben der seit Jahren erfolgreichen Mörderspielreihe gesellt sich jetzt das „Essen im Dunkeln“, das im Februar Premiere feierte, zu den beliebten Veranstaltungen des 4-Sterne-Superior-Hauses.

Stockfinster ist es im Saal, sämtliche Lichtquellen sind abgeschaltet – Handys, Zigaretten oder Uhren mit Leuchtziffern sind verboten. Man sieht die Hand vor Augen nicht – geschweige denn den eigenen Teller, der von blinden Kellnern serviert wird. Handelt es sich um Karotte oder erinnert der Geschmack eher an Spargel?

Dr. Marcus Gebhard von mediateam München ist der Produzent und Veranstalter von „Essen im Dunkeln“, auch „Dinner in the Dark“ genannt. Seit sechs Jahren führt seine Agentur die Veranstaltung mit großem Erfolg in verschiedenen Städten durch. Der ehemalige Journalist und Radiomoderator verspricht: „Wer sich auf dieses Szenario einlässt, macht eine neue und einzigartige Erfahrung. Er erfährt, wie es sich anfühlt, sich bei völliger Dunkelheit zu bewegen und Speisen und Getränke nur am Geschmack oder Geruch zu erkennen“.

Ganz im Sinne des ursprünglichen Essen im Dunkeln-Gedankens servieren blinde Kellner ein 4-Gänge-Menü ganz ohne den Einsatz technischer Hilfsmittel, wie zum Beispiel Nachtsichtgeräte. Das Auge isst nicht mit. Die speziell ausgewählten Speisen werden den Gästen bei absoluter Dunkelheit serviert und plötzlich bekommen auch das Gehör und der

Tastsinn eine noch größere Bedeutung.

Karten für dieses außergewöhnliche Dinner gibt es unter Telefon (089) 38997784 oder online www.essenimdunkeln.de zum Preis von 82 € inkl. Apéritif, 1 Glas Wein, ½ Flasche Mineralwasser. Wer danach direkt ins Hotelbett sinken möchte, wird das Arrangement inkl. Dinner, Übernachtung und Frühstücksbuffet: 114 € pro Person im DZ (146 € im EZ) vorziehen.

Die nächsten Termine: 23. & 24.4.2010, 19 Uhr
www.cophorne-hannover.de Tel. (05411) 9836-762

Weitere Events 2010 im Copthorne Hotel Hannover
www.cophorne-events.de

- 13. März: Mörderspiel „Klassentreffen“
- 14. März: Osterbasar
- 18. März: Menühopping der Genussmacher macht Station im Copthorne
- 23. April: „Essen im Dunkeln“
- 24. April: „Essen im Dunkeln“
- 08. Mai: „Mozzarella sucht Tomate“, Comedy Dinner
- 05. Juni: Mörderspiel „Mörderisches Jubiläum“ auf Schloss Marienburg
- 17. Juni: Menühopping der Genussmacher macht Station im Copthorne
- 23. Oktober: Mörderspiel „Klassentreffen“
- 25. November: Mörderspiel „Tödlicher Kongress“
- 28. November: Weihnachtsbasar



Castello Originale in der Toskana

www.castellodiorgiale.it

Die Toskana ist bekannt für ihre hügelige Landschaft, die sich besonders durch die vielen Pinien, Säulenzypressen, Olivenbäume und Weinreben auszeichnet. Ihr höchster Berg ist der Monte Prado (2054 m). Die Toskana besitzt Waldgebiete von einer Million Hektar Fläche. In ihrem Süden finden Naturliebhaber ein großes Naturschutzgebiet, den Parco dell'Uccellina, mit außergewöhnlich seltener Flora und Fauna.

Der Zauber der Toskana läßt einen nicht mehr los. Man muss sie gesehen haben. Man glaubt durch eine Gemälde zu reisen.

Schon seit vielen Jahren ist Bernd Gisy mit der Toskana eng verbunden. Mit den Menschen, ihrer Kultur und natürlich dem Wein. Seit dem Jahr 2000 ist er auch dort zu Hause – im Castello Originale nahe Siena. Gut vier Jahre dauerte die sorgfältige Renovierung zunächst des landwirtschaftlichen Betriebes, Keller, Weinberge und dann des eigentlichen Castelllos.

Heute buchen das ganze Jahr über Gäste vor allem aus Deutschland ihre „appartimenti“ in einzigartiger Umgebung mit tausendjähriger Geschichte. Geniessen auch sie die Bilderbuchtoskana in absoluter Ruhe.

Ihr Vorteil als Gisy Karteninhaber: 2 Nächte gratis – 7 Tage buchen und 5 Tage bezahlen.

Nähere Informationen finden Sie unter www.castellodiorgiale.it



Schloss Marienburg

www.schloss-marienburg.com

Der Liebe ein Denkmal gesetzt: Als König Georg V. von Hannover seiner Gemahlin, Königin Marie, Schloss Marienburg einst zum Geschenk machte, konnte er nicht ahnen, dass sein Liebesbeweis eines Tages als eines der eindrucksvollsten und bedeutendsten neugotischen Baudenkmäler in Deutschland gelten würde. Schloss Marienburg verzaubert seine Besucher durch die märchenhafte Erscheinung mit zahlreichen Zinnen und Türmen und die nahezu komplett erhaltene Inneneinrichtung.

Heute befindet sich das Schloss in Familienbesitz des Urururenkels Königin Marias und König Georgs, S.K.H. Erbprinz Ernst August von Hannover. Ob Traumhochzeit in der Schlosskapelle, große Feiern im historischen Rittersaal oder Tagungen in den königlichen Salons – Schloss Marienburg besticht mit einer einzigartigen Atmosphäre, der man sich nicht entziehen kann.

Während der Saison finden täglich Schlossführungen und ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm statt.

Bei den „Konzerten im Rittersaal“ erleben Sie hochkarätige klassische Musik begrenzt auf 120 Konzertbesucher. Der kleine Rahmen dieser Konzerte erlaubt eine sehr persönliche Begegnung zwischen Künstlern und Gästen. Große Bühne hingegen können Sie bei den „Schloss Marienburg Open Airs“ Ende August genießen. International bekannte Musiker und Orchester verwandeln dann den Innenhof in eine lebendige Konzertbühne.

Als Inhaber einer Gisy Cart gewähren wir Ihnen bei allen Konzerten im Rittersaal und den Schloss Marienburg Open Airs einen Rabatt von 10% auf den Kartenpreis. Ihre Bestellung können Sie bequem telefonisch bei uns durchführen. Gegen Vorkasse wird Ihre Karte an der Abendkasse hinterlegt.



NEU!

Konzert Höhepunkte 2010:

Freitag, 18. Juni, 20 Uhr
Opernkonzert im Rittersaal „Das Liebesleben des Don Giovanni“, Kartenpreise 27–32 €

Freitag, 20. August, 20 Uhr
„A Night at the Opera“ Klassik Open Air mit Höhenfeuerwerk, Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg, Gunther Emmerlich u.a., Kartenpreise von 38–68 €

Samstag, 21. August, 20 Uhr
Open Air „Gemeinsame Sache“ mit Heinz Rudolf Kunze und Purple Schulz, Kartenpreise von 25–35 €

Gerne senden wir Ihnen unser aktuelles Jahresprogramm zu.

Geöffnet täglich vom 20. März bis 31. Oktober 2010, 10–18 Uhr und im März, November und Dezember bis Weihnachten jeweils Samstag und Sonntag, 10–18 Uhr.

Letzte Schlossführung ca. 1 Stunde vor Schließung.

Schloss Marienburg
EAC GmbH | 30982 Pattensen
Telefon (05069) 407
Fax (05069) 804318
office@schloss-marienburg.com
www.schloss-marienburg.com

Ihre Vorteilswelt auf einen Blick:

NEU! Schloss Marienburg

10 % Eintrittsrabatt für Konzerte der EAC GmbH auf Schloss Marienburg im Vorverkauf an ausgewählten Ticketverkaufsstellen

Sprengelmuseum Hannover:

Eintrittsrabatt von 50 % auf den normalen Eintritt ohne Sonderausstellungen.

Kunstverein Hannover:

Nur € 3,- Eintritt und 15 % Rabatt auf alle Kataloge.

Museum August Kestner:

Eintrittsrabatt von 50 % sowie Tragetaschen, Postkarten temporär als Extras für Karteninhaber, Prospekte zur Auslage.

Theatermuseum Hannover:

40 % auf den Eintrittspreis.

Festwochen Herrenhausen:

Ca. 20 % bis 30 % Kartenrabatt (ermäßigter Preis) für alle Konzerte und Opernaufführungen in der Galerie.

Oelber Schlossakkord:

20 % Rabatt auf alle Karten bei allen Konzerten und Aufführungen.

Jazz Club Hannover am Lindener Berg:

€ 2,- Ermäßigung auf den Eintritt.

Kino im Künstlerhaus:

Einen Ermäßigungstarif von € 4,- (außer Sonderveranstaltungen).

Sea Life Hannover:

€ 3,- Ermäßigung auf den Eintrittspreis (gilt nicht in Verbindung mit Vorverkaufskarten, Gruppentarifen oder anderen Angeboten. Gültig für eine Person.)

Maritim Airport Hotel Hannover & Maritim Grand Hotel:

10 % Preisnachlass in den Restaurants auf Speisen und Getränke (außer Frühstücksbuffet) sowie 10 % Nachlass auf Cocktails und Longdrinks in den Hotelbars (außer Happy Hour).

Copthorne Hotel Hannover:

10 % Rabatt auf das Millenio-Bufferet (donnerstags ab 18.30 Uhr). Ferner 10 % Rabatt auf jedes Mörderpiel der beliebten Krimi-Theaterabende.

The Spa Collection Hotel & Resorts:

10 % Rabatt auf alle buchbaren Wellnessarrangements aus dem gültigen Hotelführer.

Castello Originale in der Toskana:

2 Nächte gratis – 7 Tage buchen und 5 Tage bezahlen.

GOP Variete und Gondelrestaurant:

10 % Rabatt auf alle GOP Eintrittskarten außer Shows am Freitag und Sonnabend um 19.00 Uhr sowie Gutscheine und GOP Arrangements. Nach dem Essen im Gondelrestaurant gibt es ein Überraschungsgeschenk für GISY Cart Inhaber.

Mövenpick-Grünschnabel:

10 % Rabatt beim Abendspass.

Vinoteca Gallo Nero:

Pro Halbjahr auf 3 empfohlene Spitzenweine 10 % Preisnachlass.



Gartenfestival Herrenhausen

www.gartenfestival-herrenhausen.de

Am Pfingstwochenende ist es wieder soweit: Norddeutschlands wohl schönstes Festival lädt in die prächtigen königlichen Gärten in Hannover-Herrenhausen ein. In den weißen Pagodenzelten erwartet die Besucher ein einmaliges Angebot rund um Garten, Haus & Hof und das „Country Living“.

Gastgeber Christian Rode präsentiert dem Publikum eine Fülle besonders außergewöhnlicher Ideen für Garten, Haus und Gaumen. Botanische Raritäten lassen jedes Gärtnerherz höher schlagen und ein ganz besonderer Dank gilt Frau Bettina Wulff – Gattin des niedersächsischen Ministerpräsidenten – welche mit großem Interesse die Schirmherrschaft für das Festival übernommen hat.

Ein Hauch von Windsor Castle weht über dem historischen Park, wo einst die hannoversch-englischen Könige flanieren. Hier zelebriert auch das Partnerland Britain seine schönsten Seiten, mit schicker Tweedmode, verführerischen Toffees oder einem Pimm's Number One, dem Lieblingscocktail der Queen.

Im traumhaften Ambiente der Königlichen Herrenhäuser Gärten können sich die Besucher bei den Gourmet-Köchen der Region kulinarisch verwöhnen lassen, übers „Mopsrennen“ staunen oder einfach nur den vielseitigen Programmpunkten lauschen.

Ein weiteres Highlight des Gartenfestivals sind die „Gartenvisionen“ – ein extra Gelände, wo junge Gartendesigner mit außergewöhnlichen Schaugärten für frischen Wind sorgen.

21. – 24. Mai 2010 (Pfingsten)

Herrenhäuser Gärten – Hannover
Täglich von 10.00 bis 18.30 Uhr
www.gartenfestival-herrenhausen.de



GOP Varieté-Theater Hannover

www.variete.de/hannover

Innovative Shows, kultiges Ambiente und internationale Kochkunst im Herzen der Stadt. Mit einem Gesamtkunstwerk aus spektakulären Varieté-Produktionen und kulinarischen Genüssen begeistert das GOP im Georgspalast seit mehr als 17 Jahren wieder das Publikum. Das Traditionshaus in der Georgstraße bietet außergewöhnliche Showproduktionen, verbunden mit kulinarischen Köstlichkeiten. Mit dieser Mischung bietet das GOP eine Form der Unterhaltung, die sämtliche Sinne anspricht und in Hannover ihresgleichen sucht! Im angeschlossenen Restaurant „Gondel“ verwirklicht Küchenchef Holger Melchert Esskultur pur. *GOP – Kunstgenüsse und Genusskünste im Herzen der Stadt!*

Veranstaltungskalender (Änderungen vorbehalten!)

März/April 2010

„Beatz“ – mit RTL Supertalent Robeat

Mai/Juni 2010

„Die Spaßmacher“

– mit Oli Materlik und Matthias Brodowy

Juli 2010

„GOP Auswärtsspiel“

– mit Impro-Comedian Sascha Korf

August 2010

„maybob & special friends“

September/Oktober 2010

„shubcraft“ – mit Peter Shub

November/Dezember 2010

„le Clown“ – mit Andrej Jigalov

GOP Extra

22. Februar 2010 – Kay Ray

12. April 2010 – Brodowy's Broadway

19. April 2010 – CHRIS Kolonko „So oder so“

26. April 2010 – Emmi & Herr Willnowsky

25. Oktober 2010 – Peter Shub

11. Oktober 2010 – Brodowy's Broadway

GOP Comedy Club

29. März 2010 – mit Sascha Korf

19. Mai 2010 – Mix-Show



Smuda kocht fein & gut

www.maritim.de

Sie lieben es klein aber fein, suchen einen anspruchsvollen Rahmen für Ihre Hochzeitsfeier oder möchten Ihrem Geschäftsessen die ganz besondere Note verleihen? Herzlich willkommen im Restaurant „Bistro Bottaccio“! Schick gedeckte Tische und eine stillichere Dekoration sind bereits ein optischer Genuss. Was könnte es da Schöneres geben, als auch noch aufs Feinste bekocht zu werden? Insider wissen längst, Küchendirektor Markus Kirchner lässt seine Gäste die Kunst des Lebens genießen. Neuer Mann im Team ist Bernd Smuda, der als kreativer Kopf im „Bottaccio“ moderne Akzente setzt. Neben dem abwechslungsreichen Vorspeisen-Buffer überrascht er mit genialen Kompositionen der deutschen Küche. Pffiffige Ideen hat er dabei genug! Gebratener Loup de mer auf lauwarmem Fenchel-Orangensalat mit Kartoffel-Ingwerbatonette oder gedünstete Perlhuhnbrust auf Sellerie-Apfel-Gemüse mit Pinienkernrisotto sind nur zwei von Smudas köstlichen Empfehlungen.

Passend: Zu jedem einzelnen Gericht gibt es einen begleitenden Wein, mit Vorliebe Produkte junger, innovativer Winzer. Auch Flaschenweine erhält der Gast glasweise, wenn er es wünscht. Wer Exklusivität für Gesellschaften bis zu 70 Personen sucht, findet im Restaurant „Bistro Bottaccio“ den geschmackvollen Rahmen dazu.

Besonders beliebt ist der Champagnerbrunch, der jeden ersten Sonntag im Monat ab 11.30 Uhr alle Fans des edlen Schaumweines ins „Bottaccio“ lockt. Zu einem deliziösen Spezialitätenbuffer, bei dem jede Speise mit Champagner korrespondiert, gibt es „Champus“, Kaffee, Tee und frisch gepresste Säfte, soviel man mag ... „all inclusive“ zum moderaten Preis von € 55 pro Person. Bon appétit!

Di bis Sa 12 bis 23 Uhr, So und Mo Ruhetage

MARITIM Airport Hotel Hannover
Flughafenstraße 5 | 30669 Hannover
Telefon (0511) 9737-5629 | Fax 9737-592
E-Mail info.HFL@maritim.de | www.maritim.de



August Kestner Museum

www.museum-august-kestner.de

Das Museum August Kestner ist seit 1889 eines der städtischen Museen in Hannover. Auf drei Etagen zeigt das Museum als einziges Haus in Hannover und weitem Umkreis den Besuchern 6000 Jahre angewandte Kunst in vier Sammlungsbereichen: Antike und Ägyptische Kulturen, Angewandte Kunst mit einer ständig wachsenden Designsammlung und eine wertvolle Münzsammlung. Die Highlights der ständigen Sammlung locken jährlich viele ausländische Besucher ins Museum August Kestner. Aber auch in diesem Jahr sind wieder spannende Sonderausstellungen zu erwarten.

Anfang Februar widmet sich eine Ausstellung in ungewöhnlicher Weise einem Thema der Antike, Liebe auf Tapeten: Amor & Psyche. Im Mittelpunkt stehen zwölf Tapetenbilder der Serie „Amor & Psyche“ aus dem Jahr 1816.

Im Mai folgt eine Ausstellung, die versucht Dinge und Klänge in Beziehung zu setzen. Sie wurde für die Triennale di Milano – Italiens Design-Museum – konzipiert und erstmals zur Mailänder Möbelmesse 2009 gezeigt.

Und neu für die Jüngsten: Kindergärten und Co. im Museum August Kestner.

Ab sofort bietet das Museum auch den jüngsten Besuchern Gespräche, Kurzführungen und Workshops an. Für Kinder ab 4 Jahren werden dienstags ab 14 Uhr altersgerechte Kurse zu den Themen: „Muster-Experimente“, „Farbwelten“ und „Material-Versuche“ angeboten.

Aktuelle Informationen zu Führungen, Vorträgen und Kinderprogrammen finden Sie auf der Webseite: www.museum-august-kestner.de

Bildnachweise:

Hochzeit von Amor und Psyche“ – Papiertapete, 1. Hälfte 19. Jh., Großhzgl. Palais, Bad Doberan | © AVZM Universität Rostock | Foto: Edeltraud Altrichter

Sonderausstellung im Museum August Kestner | 06.05. – 01.08.2010 | Oggetti Sonori, Triennale di Milano, 2009 | © Landeshauptstadt Hannover Museum August Kestner | Trammplatz 3 | 30159 Hannover | Telefon (0511) 16842120



MARITIM Grand Hotel Hannover

Gewinnspiel für Langschläfer

Ein kulinarisches Erlebnis



**Immer wieder sonntags lädt
unser beliebtes Brunchbuffet zum
Schlemmen und Entspannen ein.**

Die Küche gibt nichts mehr her?
Die Verwandtschaft meldet sich unverhofft an?
Dann genießen Sie nach Lust und Laune
vielfältige Frühstücksvariationen, Fitmacher
aus der Vitalecke, saisonale Fisch- und Fleisch-
spezialitäten, leckere Nudelgerichte und süßeste
Leckereien zum Dessert. Ihre Kids haben Spaß
in unserem Kinderkino (ohne Betreuung) und
während Sie sich zurücklehnen, parkt Ihr Auto
gratis in unserer Tiefgarage.

Appetit?... rätseln Sie mit!
Was kostet das Brunchbuffet für eine Person
im **MARITIM** Grand Hotel Hannover?

**Gewinnen Sie und überraschen Sie
sechs Langschläfer mit einem
ausgiebigen Sonntagsbrunch.**

Ihre Antwort mit dem Stichwort
"Gewinnspiel für Langschläfer"
senden Sie einfach an folgende Adresse:
GISY MAGAZIN c/o REMMBRAND
Stefan Remmert
Berliner Allee 38, 30175 Hannover.
Teilnahmeschluss ist der 31. Juli 2010.

MARITIM Grand Hotel Hannover
Friedrichswall 11 · 30159 Hannover
Tel. 0511 3677-0 · Fax 0511 3677-109
info.hgr@maritim.de · www.maritim.de



MIT DEM LEBEN AUF TUCHFÜHLUNG

EIN PORTRÄT

2010 ist das Jahr des Ruhrgebiets. Die Herzen der Menschen zwischen Essen und Gelsenkirchen, zwischen Bochum und Duisburg schlagen höher. Kulturhauptstadt des Jahres – Endlich bekommt die Region die Chance, zu zeigen, was in ihr steckt. Dietrich Grönemeyer ist nicht nur ein leidenschaftlicher Arzt, er ist auch Ehrenbürger des Ruhrgebiets und ein flammender Lokalpatriot.

Text: KATHARINA SIECKMANN | Fotos: GRÖNEMEYER MEDICAL GMBH, MEDICUS GMBH

Er liebt das Ruhrgebiet mit den lebensfrohen Menschen, die es immer wieder verstehen, die Ärmel hochzukrempeln und mit vereinten Kräften anzupacken, wenn es gilt, harte Zeiten durchzustehen. „Das Ruhrgebiet hat es nicht nur geschafft, seine Qualitäten als ‚Medical Valley Ruhr‘ darzustellen, sondern auch als ‚Cultural Valley Ruhr‘. Aus diesem Grund freue ich mich sehr, dass Ruhr2010 eine solche Strahlkraft entfalten kann: Zur Kur und Kultur an die Ruhr, dafür plädiere ich seit langem. In meiner Tätigkeit als Arzt habe ich immer wieder erfahren, dass die vielfältigen Ausdrucksformen von Kunst und Kultur viel dazu beitragen können, dass wir gesund bleiben“, so Dietrich Grönemeyer. Er freue sich auf die faszinierende schöpferische Vielfalt der Beteiligten und des gesamten Programms aus Theater, Tanz, Musik und Kunstveranstaltungen. Das Alte mit dem Neuen zu verbinden, das Klassische mit der Moderne, die Kultur mit der Arbeit – all das sei typisch für die Ruhr.

Auch an diesem Wintermorgen ist in Bochum von grauer Tristesse keine Spur. Stattdessen strahlender Sonnenschein, blauer Himmel, malerische Hügelketten. Auch im Grönemeyer-Institut für Mikrotherapie ist alles anders als erwartet. Keine übel riechenden Desinfektionsmittel, keine schweren Stahltüren und auch keine weiß gefliesten Behandlungszimmer. Die hektische Betriebsamkeit wird hier gleich mit der winterlichen Kälte ausgesperrt. Die Räume leuchten in frischen Gelbtönen, überall finden sich bunte Bilder, farbenfrohe Skulpturen und andere künstlerische Blickfänge, die den Patienten die Zeit und vor allem die Angst vertreiben sollen.

Dietrich Grönemeyer erzählt, dass er als Kind häufig große Angst hatte, wenn er zum Arzt oder ins Krankenhaus gekommen sei. „Mir ist

meistens schon von dem Geruch der Desinfektionsmittel schlecht geworden. Ich hatte zum Beispiel panische Angst vor Spritzen, und deshalb ist es mir heute als Arzt so wichtig, für meine Patienten eine Atmosphäre zu schaffen, in der sie keine Angst haben müssen. Sie sollen



Professor Dr. Dietrich Grönemeyer

sich geborgen fühlen durch die Farben, dadurch, dass hier niemand einen weißen Kittel trägt“, sagt Professor Grönemeyer. Bei seiner Arbeit verbindet er ärztliche Professionalität mit menschlicher Wärme. Ein aufmunterndes Lächeln, ein einfühlsamer Händedruck, dafür ist hier immer Zeit. 1996 gründete er das Grönemeyer Institut für Mikrotherapie. In der Mikrotherapie ermöglichen winzige medizinische Geräte schonende Eingriffe. Ziel ist es, Menschen mit Erkrankungen der Wirbelsäule und der Gelenke sowie Schmerzpatienten und bei

bestimmten Krankheitsbildern auch Tumorpatienten zu behandeln. Mit der modernen Diagnostik durch den ultraschnellen Computer- und Kernspintomographen können auch Herz- und Gefäßerkrankungen höchst präzise diagnostiziert werden. Menschen, die wegen ihrer Rückenbeschwerden oft Jahre lang unter Schmerzen leiden, können hier mit Hilfe der Mikrotherapie ambulant behandelt werden, ohne den Risiken eines großen chirurgischen Eingriffs ausgeliefert zu sein.

Am Grönemeyer Institut werden Hightech-Medizin und Naturheilkunde unter einem Dach vereint. Modernste Diagnoseverfahren wie Kernspin- und Computertomographie werden mit alternativen Behandlungsverfahren wie Akupunktur oder Osteopathie verknüpft und sind vor allem bei chronischen Beschwerden hilfreich. Besonderen Wert legt Professor Grönemeyer auf die interdisziplinäre Ausrichtung: Ärztinnen und Ärzte verschiedenster Disziplinen arbeiten eng zusammen.

„Mein Vater wollte immer, dass ich Bergbauingenieur werde, meine Mutter hatte dagegen davon geträumt, dass ich Arzt werde, so wie Generationen vorher in ihrer Familie. Und so mache ich heute irgendwie beides. Ich baue einerseits in der Mikrotherapie Mikrotunnel in den Körper hinein, und auf der anderen Seite bin ich Arzt.“ Über diesen Vergleich muss Dietrich Grönemeyer selbst schallend lachen. Wenn man dieses Lachen hört, wird einem gleich warm ums Herz, und alle Fragen darüber, was so typisch an den Menschen im Ruhrgebiet ist, erübrigen sich von selbst.

„Ich möchte das Leben intensiv und mit Fröhlichkeit leben, so lange ich kann. Wie jeder Mensch bin ich auf der Suche nach dem Sinn. Mir geht es darum, für alle Menschen offen zu sein, nicht nur als Arzt. Wirklich zuhören ler-

„Wir müssen wieder lernen, die Lebensfreude in den Alltag zu holen ..“



Kreativ und lustig – nicht nur für Kinder



Der kleine Medicus als Musical ist ein großer Erfolg

nen ist ein wesentlicher Schritt. Erst dann kann man feststellen, dass eine eigener Standpunkt zwar wichtig ist, aber dass die Meinung des anderen mindestens genau so wichtig ist.“

Seit Jahren schon fordert Grönemeyer Gesundheitsunterricht an Schulen. Kinder und Jugendliche sollen sich darüber schlau machen können, wie der eigene Körper funktioniert und was genau man tun kann, um ihn gesund, vital und kräftig zu erhalten. Weil man damit gar nicht früh genug beginnen kann, hat Dietrich Grönemeyer das Kinderbuch „Der kleine Medicus“ geschrieben. „Schon früh sollen Kinder ein Gespür dafür bekommen, dass jeder Mensch einzigartig und jeder Körper ein Kunstwerk ist. Von innen sehen wir alle gleich aus, und ein Mensch mit einer dunklen Hautfarbe hat lediglich den Vorteil, dass er keine Sonnencreme braucht. Kinder sollen lernen, was sie für sich tun können und wie sie sich bei leichten Erkrankungen mit einfachen Hausmitteln helfen können. Ich bin davon überzeugt: Wenn Kinder zeitig über ihren Körper Bescheid wissen, dann setzen sie sich auch ganz anders für sich ein und dann sind sie in zehn oder zwanzig Jahren wirkliche Partner für die Therapeuten und Ärzte“, erläutert Dietrich Grönemeyer sein Anliegen. Im Dezember 2009 bildete die Dietrich-Grönemeyer-Stiftung in Kooperation mit dem hessischen Kultusministerium zum ersten Mal Jugendliche als „Gesundheitsbotschafter“ aus, damit sie

ihr Wissen an die Schulen tragen können.

„Der kleine Medicus“ ist Körperatlas, Nachschlagewerk, Bilderbuch und Fantasyabenteuer in einem. Erzählt wird die Geschichte des Jungen Nanolino, der durch Zufall im Labor des Wissenschaftlers Dr. X geschrumpft wird. Mit einem U-Boot, das so klein wie ein rotes Blutkörperchen ist, saust er durch den Körper von Mikro Minitec, Dr. X' Assistentin. Dabei gibt es viele wundervolle Dinge zu sehen und dramatische Abenteuer zu bestehen. Dietrich Grönemeyer landete mit dieser Geschichte einen riesen Erfolg. Inzwischen gibt es das Abenteuer auch als Hörspiel und sogar als Musical. Dabei ist es ihm wichtig, dass Kinder und Jugendliche etwas mit dem Thema Medizin und Gesundheit anfangen können. Die gelungene Mischung dieses Gesundheits-Musicals macht für ihn den Erfolg aus: Anschaulicher, interessanter Gesundheitsunterricht mit Musik und Tanz und ohne erhobenen Zeigefinger. Ob zwischen den Buchdeckeln oder auf der Bühne: Die Geschichte von Nanolino ist ein flammendes Plädoyer für die pure Lust am Leben. Wenn dieser Funke überspringt, dann hat Dietrich Grönemeyer sein Ziel erreicht. „Das Leben ist was Wunderbares! Wir müssen wieder lernen, die Lebensfreude in den Alltag zu holen. Das heißt, dass jeder für sich selbst darauf achten kann, sich gesund und ausgewogen zu ernähren und Freude am Essen zu haben. Außerdem sage ich immer wieder „Turne bis zur Urne“. Regelmä-

ßige und vielfältige Bewegung ist das Beste, was wir für unseren Körper tun können. Wenn wir diese Dinge beherrschen, dann ist schon viel gewonnen.“ Dietrich Grönemeyers Rezept, um nach den langen Wintermonaten wieder in Schwung zu kommen ist denkbar einfach: Obst und Gemüse essen, viel an die frische Luft gehen, tief ein- und ausatmen und immer wieder Sport treiben, sich bewegen oder tanzen gehen, am besten mit anderen, mit denen man so richtig Spaß haben kann.

Der Wunsch, ein wirklicher Partner der Patienten zu sein, auf Augenhöhe, und nicht als Halbgott in Weiß, macht Dietrich Grönemeyers Arbeit so besonders. Im Grönemeyer Institut in Bochum ist man einfach auf Tuchfühlung mit dem Leben.

Literatur-Tipps:

- Dietrich Grönemeyer „Der kleine Medicus“, mit Illustrationen von Peter Volpert | Rowohlt Verlag, 2007 | 9,95 €
- Dietrich Grönemeyer „Die neuen Abenteuer des kleinen Medicus“ | Rowohlt Verlag, 2007 | 22,90 €
- Dietrich Grönemeyer „Grönemeyers neues Hausbuch der Gesundheit“ | Rowohlt Verlag, 2008 | 19,90 €
- Dietrich Grönemeyer „Lebe mit Herz und Seele: Sieben Haltungen zur Lebenskunst“ | Herder Verlag, 2009 | 8 €
- Dietrich Grönemeyer „Mein Rückenbuch: Das sanfte Programm zwischen High Tech und Naturheilkunde“ | Verlag Zabert Sandmann, 2005 (6) | 8,95 €

KLASSISCHE MODERNE DES SOMMERS.

BALLERINAS, MOKASSINS UND BOOTSSCHUHE

Es müssen nicht immer High Heels sein! Setzen Sie im Sommer 2010 auf die Klassiker: Ballerinas und Mokassins sind einfach unverzichtbar. Flach, bequem und trendy gehören sie in jeden gut sortierten Schuhschrank. Dabei blicken beide Schuhtypen bereits auf eine bewegte Geschichte zurück. Das GISY-Magazin stellt die Kultklassiker vor und präsentiert die schönsten Modelle der neuen Saison.

Text: STEFAN REMMERT, HELGE NEUMANN | Fotos: GREGOR HÜTTNER, GISY MAGAZIN

» Ballerinas «

Audrey Hepburn machte sie salonfähig.



Keine Geringere als die Stil-Ikone Audrey Hepburn machte Ballerinas vor rund 50 Jahren salonfähig. Die legendäre Schauspielerin wollte nämlich ursprünglich Balletttänzerin werden. Doch all das intensive Training und unzählige Tanzstunden brachten nicht den erhofften Erfolg. Denn mit einer Körpergröße von etwa 1,80 m war Audrey Hepburn schlicht zu groß. Dennoch bewahrte sie stets die Faszination für das Ballett. Und so ließ sie sich dann für ihre Rolle in „My Fair Lady“

von italienischen Designern ein Paar Ballerina-Schuhe entwerfen. Die Hepburn kombinierte sie zu Rollkragenpullover und 3/4-Hose – die Geburt eines Modetrends! Heute wird der Ballerina sowohl zu klassischen Outfits als auch zu rockigen Looks a la Kate Moss getragen. Dabei ist das Modell immer eine süße, sommerliche Alternative zu Pumps und Sandalen. In der Saison Frühjahr/Sommer 2010 sind vor allem die bunten und gemusterten Modelle angesagt. So bringen Sie Farbe in Ihr Outfit!



» Bootsschuhe «

Spätestens seit der US-Fernsehserie Magnum Kult.



Der modische Geheimtipp für den Sommer sind die neuen Bootsschuhe, die nicht nur mondänen Yacht-Besitzern vorbehalten sind. Ursprünglich vor rund 80 Jahren als rutschfestes Schuhwerk für den Segelsport entwickelt, verkörpern Bootsschuhe heute

Sportlichkeit und Freiheit. Die neuen Styles haben mit gesetzter Spießigkeit nichts am Hut, wer 2010 modisch alles richtig machen will, kommt an mindestens einem Paar nicht vorbei. Besonders die bunten Modelle sind unverzichtbar.

» Mokkasins «

Bei Indianern galt ihre Herstellung als Kunst.



In Hollywood werden Trends gemacht. Aktuell ist bei den Schauspiel-Diven und Topmodels das Schuhwerk der nordamerikanischen Ureinwohner der letzte Schrei. Mokkasins liegen voll im Trend. Dabei zählen sie zu den ältesten Schuhen der Geschichte. Bei den Indianern galt ihre Herstellung als Kunst, meist wurden sie reich verziert. Erst im 18. Jahrhundert gelangten sie nach Europa. Ihr Vorteil ist, dass der ganze Fuß wie ein Handschuh vom weichen Oberleder umschlossen wird. So pas-

sen sich die Mokkasins individuell der Fußform an und sind auch barfuß zu tragen. Ideal geeignet für den Sommer! Echte Mokassins haben dabei weder Schnürsenkel noch Reißverschluss, so dass man einfach in sie reinschlüpfen kann. Durch Stickereien oder Applikationen werden die Schuhe zu echten Hinguckern. Am besten werden Mokassins übrigens zu Shorts oder verkürzten Hosen getragen. In jedem Fall sollte der Knöchel ein wenig zu sehen sein. Und dann heißt es: Loslaufen und wohlfühlen!



LA MARTINA

Artikel-Nr. 170215
179 €



BIKEMBERGS

Artikel-Nr. 159499
210 €



PANTOFOLA DÖRO

Artikel-Nr. 163405
110 €



BOSS ORANGE

Artikel-Nr. 158938
200 €



REPLAY

Artikel-Nr. 155548
79,95 €



BELSTAFF

Artikel-Nr. 158860
180 €



G-STAR RAW

Artikel-Nr. 120443
99,95 €



» Anlageberatung «
Investieren Sie in Ihren Marktwert.
Erster Blick einer Frau beim
Anblick eines Mannes sind
seine Schuhe.

DIESEL

Artikel-Nr. 163612
80 €



CATERPILLAR

Artikel-Nr. 160222
79,95 €



OTHER EVENTS

Artikel-Nr. 171578
85 €



BULLDOZER

Artikel-Nr. 171682
99,95 €



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 178077
145 €



GANT

Artikel-Nr. 169596
130 €



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 178068
130 €



TOMMY HILFIGER

Artikel-Nr. 162322
120 €



GEOX

Artikel-Nr. 166108
110 €



TIMBERLAND

Artikel-Nr. 727787
129,95 €



DANIELE LEPORI

Artikel-Nr. 216951
89,95 €



GALIZIO TORRESI

Artikel-Nr. 047594
150 €



MAESTRO EUGENIO

Artikel-Nr. 170379
150 €





Terrakotta-Kübel für pittoreskes Ambiente



Wilde Wiesen – Heimat für Schmetterlinge und Libellen

EIN FEST FÜR DIE SINNE KRÄUTERGARTEN

Kräuter sind heute sozusagen en vogue. Wer Kräuter züchtet oder anbaut, der liegt voll im Trend. Kräutergarten, Kräuterspirale, Kräuterkübel, Kräuterbeet, Kräutertopf – die Möglichkeiten sind vielseitig. Von der Fensterbank in der Küche, über den Balkonkasten bis hin zum umfangreichen Beet im Garten kann sich jeder sein individuelles Betätigungsfeld aussuchen und nach seinen Bedürfnissen und Vorlieben gestalten.

Text: KATHARINA SIECKMANN | Fotos: STEFAN REMMERT, GARTENAKADEMIE/BRUNKEN

Jetzt im Frühjahr ist der optimale Zeitpunkt, um sich als Kleingärtner zu versuchen. Phantasie und Genuss sind dabei keine Grenzen gesetzt, denn die heimische Kräutervelt ist so vielfältig, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Riechen, schmecken, fühlen, sehen: Kräuter bieten ein Rund-um-Erlebnis für unsere Sinne. Deshalb kann jeder die Gelegenheit nutzen, sich auf das Abenteuer der Kräuterpflanze einzulassen.

Erika Brunken von der Niedersächsischen Gartenakademie der Landwirtschaftskammer Niedersachsen ist Expertin für Kräutergärten: „Es ist unglaublich, welche Vielfalt sich auftut, wenn man sich mit Kräutern beschäftigt. Sie sprechen die Sinne auf so vielen Ebenen an. Es gibt Minze, die nach Schokolade duftet und rotlaubiges Basilikum, mit dem man im Kräuterbeet für einen Farbtupfer sorgen kann. Ich würde jedem empfehlen, sich bei der Auswahl

der Kräuter ganz auf sein Gefühl zu verlassen. Welche Kräuter esse ich gern? Die Grundausstattung Petersilie, Schnittlauch, Basilikum, Thymian und Rosmarin ist auf jeden Fall ein guter Einstieg.“

Kräuter sind schick und elegant, raffiniert und vielfältig, gesund und schön anzusehen. Und wie sie duften! Kräuter gibt es als Heilkräuter, als Hausmittel, als Küchenhelfer, als Gewürze, als Lieferanten von Vitaminen und Mineralstoffen. Seit Jahrtausenden nutzen Menschen den Zauber der Kräuter gegen diverse körperliche Beschwerden. In den Kloostergärten des Mittelalters wurde umfangreiches Wissen über die geheimen Kräfte der Pflanzen gesammelt. Deshalb gibt es heute so detaillierte Pflanzenportraits, dass tatsächlich viele Kräuter als natürliche Heilmittel dienen, z.B. Thymian bei Husten, Salbei bei Halsschmerzen und Anis, Kümmel und Fenchel

gegen Blähungen und Bauchkrämpfe.

Die Wissenschaft ist gerade vor allem den sekundären Pflanzenstoffen auf der Spur. Das sind die Aroma-, Farb- und Duftstoffe der Kräuter, die von den Pflanzen zur Abwehr von Schädlingen und Krankheiten gebildet werden und die den typischen Geruch und Geschmack einer Pflanze ausmachen. Es sind diese Stoffe, die auch auf den menschlichen Organismus gesundheitsfördernde Wirkungen haben. Sie bieten Schutz vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen, senken das Krebsrisiko, haben einen positiven Einfluss auf Blutdruck, Blutzuckerspiegel und Bluthochsterinspiegel, sie regen die Zellerneuerung an, töten Keime und Bakterien und sorgen an vielen Stellen im Körper dafür, dass alles in einem harmonischen Fluss bleibt.

Und ob man dann beim Essen gern die bunten Blüten der Kapuzinerkresse über den Salat streut oder liebe frische Minze für einen



Stimmungsvoll und wohltuend: Eine kleine Kräuter-Oase für zwischendurch



Ideal für den Balkon – Ein Topfgarten

Die Gartenakademie der Landwirtschaftskammer Niedersachsen hat ein Gartentelefon, wo man Beratung, Informationen und Tipps zum Thema Kräuter und Kräutergärten bekommen kann. Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 04403.983811.

„Seit Jahrtausenden nutzen Menschen den Zauber der Kräuter gegen diverse körperliche Beschwerden.“

erquickenden Cocktail benötigt: Der Experimentierfreude sind keine Grenzen gesetzt. Als wunderbare Inspiration kann das Kräuterbuch von Engelbert Kötter dienen. Eigentlich ist es mehr ein Bildband, den man am besten dekorativ auf dem Wohnzimmertisch platziert, weil man dann immer mal wieder reinschauen kann. Fürs Bücherregal ist das Buch definitiv zu schade! Mit großen Fotos wird jedes Kraut ins rechte Licht gerückt. In kurzen und gut strukturierten Kapiteln geht Kötter auf Kräuter im Garten oder in Kübeln ein und widmet sich den Themen schöner gestalten, sicher kultivieren, optimal umtopfen, wässern, schneiden, düngen und Erste Hilfe bei Schädlingen und Pflegefehlern. Umfangreiche Informationen und viel Wissenswertes helfen bei der Auswahl und Orientierung für das eigene Kräuterbeet- oder Kräutergartenprojekt. Jede Pflanze ist mit einigen Piktogrammen versehen, die helfen, einen Überblick über die Details der optimalen Pflegebedingungen zu erhalten.

Für schnelle Antworten auf schnell Fragen eignet sich der handliche GU Kompass „300 Fragen zu Kräutern“. Und wer Interesse hat sich eingehender, ganzheitlicher und spiritueller

mit der (Heil-) Wirkung der Kräuter zu beschäftigen, dem sei das Buch von Dr. Ursula Stumpf empfohlen. In „Kräuter für Körper und Seele: 20 heimische Pflanzen mit allen Sinnen entdecken“ geht es darum, wie man Kräuter auf einer tieferen Ebene wahrnehmen kann. Die Autorin beschreibt Mythen und historische Bräuche ebenso wie Phantasie Reisen. Außerdem zeigt sie mit vielen Tipps, Tricks und Rezepten, auf wie viele verschiedene Arten die Kräuter zur Steigerung unseres Wohlbefindens und unserer Gesundheit beitragen können. Dr. Ursula Stumpf ist Pharmazeutin, Heilpraktikerin und Kinesiologin und leitet im Nordschwarzwald ihre eigene Kräuterschule, wo sie auch Seminare und Vorträge zu dem von ihr entwickelten Bereich der Phytokinesiologie, also der Kombination von Pflanzenheilkunde und Kinesiologie, anbietet. (www.kraeuterweisheiten.de)

Erika Brunken rät, die Kräuter in Töpfen auf dem Wochenmarkt oder in einer Gärtnerei zu kaufen. Dann erspare man sich die langwierige Arbeit des Aussäens und Anzüchtens und erhalte trotzdem Pflanzen mit sehr guter Qualität. „Ich genieße meinen Kräutergarten sehr. Wichtig ist, dass man schnell mal raus kann,

am besten in Hausschuhen, damit man die frischen Kräuter beim Kochen schnell holen kann. Manchmal gehe ich beim Telefonieren einfach kurz in den Garten, streife herum, freue mich an dem satten Grün und den vielen bunten Blüten oder ich reibe an den Blättern, um mich vom Geruch inspirieren zu lassen. Es ist herrlich, wenn im Sommer Insekten und Schmetterling durch den Garten schwirren, weil es so gut duftet.“

Na dann frisch ans Werk: Der nächste Wochenmarktbesuch kann schon der Beginn des neuen sinnlichen Hobbies sein. Vielleicht scheint sogar die Sonne, das inspiriert und hilft der Kreativität auf die Sprünge. Winter ade!

Buchtipps:

- Engelbert Kötter „Das große GU Praxis Handbuch KRÄUTER“ | Gräfe und Unzer Verlag, 286 Seiten | 24,90 €
- Karin Greiner, Angelika Weber „300 Fragen zu Kräutern“ | GU Kompass, Gräfe und Unzer Verlag, 256 Seiten | 12,90 €
- Ursula Stumpf „Kräuter für Körper und Seele – 20 heimische Pflanzen mit allen Sinnen entdecken“ | VAK Verlag, 272 Seiten | 19,90 €

DIE GARTENKÜCHE KÜCHE ODER GARTEN? – BEIDES GEHT.

Das Picknick zählt fraglos zu den elegantesten Sommer-Aktivitäten der Neuzeit. Ein schöner Platz im sonnigen Gras, dazu ein leichter Imbiss, gekühlte Getränke – und natürlich gute Gesellschaft. Das sind die Zutaten für das klassische Picknick, wie es seit Zeiten von Königin Viktoria nicht nur in England gern und oft zelebriert wird. Aus dem Land der Gartenliebhaber kommt jetzt ein neuer Trend in Sachen Lebensart unter freiem Himmel: Kochen im Garten.

Text: STEINBERG GÄRTEN | Foto: STEINBERG GÄRTEN

Ob im Kreis der Freunde als geselliges Event oder romantisch zu zweit im Schein der Kerzen: Wer einmal auf den Geschmack gekommen ist, den lässt die Idee der Gartenküche nicht mehr los – ist hier doch nicht nur das Essen, sondern auch die Zubereitung der reinste Hochgenuss. Wer gerne mit frischen Kräutern und Zutaten kocht oder diese selbst anpflanzt, der wird die Nähe zum Garten ohnehin schätzen. Auch wer einfach nur die tägliche Zubereitung der Mahlzeiten am schönsten Ort der Welt erleben möchte, wird das Kochen unter freiem Himmel genießen.

Auch Freunde und Familie fühlen sich hier wohl. Statt der früher üblichen Kinderspielgeräte lockt heute ein professionelles Baumhaus als luftiger Spielort der Kinder. So können die Großen entspannt plaudern, essen und trinken, während die Kinder anderweitig ihren Spaß haben. Als Alternative zu Ball- und Fangspielen bietet sich „Country-art“ an: Kunstwerke basteln aus Blättern, Blüten, Ästen oder Steinen, die man vor Ort sucht. Zudem bieten Schwimmteiche oder Natur-Pools für

alle Gartengenießler an heißen Sommertagen die Möglichkeit, sich im frischen Nass abzukühlen und erhöhen das Wohlbefinden.

Zum Glück sind die technischen Voraussetzungen für eine Gartenküche heute die kleinste Herausforderung. Strom und Wasseranschlüsse sind in fast jedem Garten vorhanden oder leicht zu installieren. Und dank neuer, beständiger Werkstoffe ist das Gartenküchen-Equipment wetterfest und werterhaltend gestaltet. Ob Landhaus- oder Bauhausstil – hochwertiger Gartenküchen lassen das Herz von Hobbyköchen und Gartenfreunden gleichermaßen höher schlagen.

Ich kenne mittlerweile einige Gartenfreunde, denen es schwerfällt wieder in die eigentliche Wohnung „umzuziehen“. Denn wer einmal im Garten gelebt hat, freut sich umso mehr wenn es wieder heisst: „Heute kochen wir im Garten!“

Das passende Gartenkonzept dazu entwickelt für Sie gerne STEINBERG.GÄRTEN. Einen genussreichen Gartensommer wünscht Ihnen Michael Steinberg.



Gartenplanung | Gartengestaltung | Naturpools
Gartenbeleuchtung | Gartenpflege

Ottostr. 22 A | 30519 Hannover-Waldheim
Tel. 0511 - 83 06 55 | Fax 0511 - 83 79 05-3
www.steinberg-gaerten.de | info@steinberg-gaerten.de

STEINBERG.GARTENLOUNGE

Das Kleine Wochenfest

Kunst & Kaffee & Besonderes
Jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr

Termine unserer Kleinen Feste 2010 finden Sie unter:
www.steinberg-gaerten.de



ONLY design & craftsmanship create AUTHENTICITY

Die Design-Ikone PALLONE jetzt als LIMITED EDITION in elf aufregenden Farbkombinationen zum Sonderpreis. Dieses und andere Leolux-Modelle zeigen wir Ihnen gerne in unserer Ausstellung.

MÖBEL
Bohm

Hann.-Hemmingen | Heinr.-Hertz-Straße 19
Tel. (0511) 410 2 910



RALPH HARRISON®

kipper kmb. / gianna di
firenze / thierry rabotin

E. HILBERT OCCHIPINTI SCHUHVERTRETUNGEN GMBH
Telefon (0211) 55 67 29 · Telefax (0211) 57 84 07

PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 177982
125 €



GANT

Artikel-Nr. 169614
170 €



TOMMY HILFIGER

Artikel-Nr. 162309
130 €



CAMPER

Artikel-Nr. 160519
75 €



CLAEKS FLEXLIGHT

Artikel-Nr. 165797
89,95 €



GALIZIO TORRESI

Artikel-Nr. 176084
185 €



CLARKS

Artikel-Nr. 109952
99,95 €



TOMMY HILFIGER

Artikel-Nr. 162127
49,95 €



REPLAY

Artikel-Nr. 155652
39,95 €



GEOX

Artikel-Nr. 166111
69,95 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 164574
245 €



LA MARTINA

Artikel-Nr. 170252
300 €



LATITUDE FEMME

Artikel-Nr. 164185
160 €



JOOP!

Artikel-Nr. 176311
220 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 168188
250 €



LLOYD

Artikel-Nr. 171542
145 €



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 171724
125 €



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 725788
150 €



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 171700
110 €



BUGATTI

Artikel-Nr. 155883
89,95 €



RALPH HARRISON

Artikel-Nr. 170322
160 €



LLOYD

Artikel-Nr. 971111
150 €





Überwältigend: Der Blick vom Aventin auf die Stadt Rom

MAGIE IM MORGENGRAUEN – WENN ROM ERWACHT

Rom ist laut. Rom ist dreckig. In Rom stinkt es meistens nach Abgasen. Warum man trotzdem mal wieder hinfahren sollte? Weil es kaum eine andere Stadt gibt, die einen mit so viel Kultur, Historie, Charme und purer Lebenslust in ihren Bann zieht – und das vor allem an einem Sonntag im Morgengrauen.

Interview: KATHARINA SIECKMANN | Fotos: FOTOLIA, SXC

An diesem frühen Morgen um sechs wird man in Rom tatsächlich von den Schreien der Möwen geweckt. Draußen ist es noch duster. Schnell in die Klamotten und auf nach draußen. Um diese Zeit liegt noch der herbe mediterrane Duft in der Luft. Und – ja, tatsächlich – für römische Verhältnisse ist es still. Nur hier und da einige Nachtschwärmer und vereinzelte Autos.

Das Hotel Primavera liegt direkt zwischen Piazza Navona und Campo de Fiori am Piazza San Pantaleo. Wir gehen in Richtung Campo di Fiori, wo ab 9 Uhr einer der schönsten Märkte Roms zu finden ist. Frische Orangen aus Sizilien, handgemachte Pasta, Schmuck aus Muranoglas, Kapuzenpullover von der Università di Roma: hier bekommt man einfach alles. Das bunte Markttreiben kann man jetzt allerdings nur erahnen. Verschlafen kommt der Platz daher. Nur einige Jugendliche beschließen die durchzechte römische Nacht zu Füßen der Statue von Giordano Bruno, der in

Mönchskutte über dem Platz thront.

Wir gehen geradeaus über den Platz, die Via dei Giubbonari entlang, kreuzen die Via Arenula und tauchen an der Via Santa Maria del Pianto direkt ins Jüdische Viertel ein. Hier am Tiberufer befand sich das ehemalige Ghetto, das bis ins 19. Jahrhundert durch Mauern abgeriegelt war. Bis heute ist das Viertel geprägt von jüdischen Bars, Restaurants und Geschäften, die koscheres Essen anbieten. Eine kleine Bar hat schon geöffnet und wir genießen den ersten Cappuccino des Tages. Welch eine Wohltat, die Lebensgeister sind sofort hellwach. Der Weg führt weiter durch die engen Gassen, die Palazzi, wie die Wohnhäuser hier genannt werden, schimmern zu dieser frühmorgendlichen Stunde allesamt in warmen Ocker- und Sienatönen. Verbunden mit der typischen Patina, die alle Mauern dieser Stadt überzieht, sind diese Farben wohl das Charakteristikum des römischen Gesichts. Wir biegen nach rechts in die Via di Tempio und kommen

zur imposanten Synagoge, die von 1899 bis 1904 erbaut wurde und von großen Palmen umgeben ist. Dann laufen wir noch ein Stück den Lungotevere dei Cenci (am Tiber entlang) entlang und biegen links in die Via del Teatro di Marcello. Nach einigen Metern erstreckt sich links das Marcellustheater, ein Amphitheater, das 14 000 Menschen Platz bot. Von hier aus führt die Straße leicht bergan zum Piazza del Campidoglio, dem Kapitolsplatz, der auf der Rückseite der italienischen 50 Cent Stücke zu sehen ist. Weil man die große Treppe so anmutig beschreiten kann, ist dieser Ort auch bei Brautpaaren sehr beliebt. Zwei Dioskuren, die antiken Schutzgötter Roms, bewachen mit ihren Pferden den Ausgang zum Kapitolsplatz. Von Michelangelo stammen die Entwürfe des Platzes, auf dessen Mitte das Reiterstandbild des Kaisers Marc Aurel zu sehen ist und der auf der einen Seite vom Konservatorenpalast und auf der anderen von den Kapitolinischen Museen umgeben ist. Hier oben muss

man kurz innehalten und den Blick auf die Via d'Aracoeli genießen. Grundsätzlich gilt es für einen Spaziergang durch Rom, die Augen offen zu halten. Es sind oftmals die kleinen Gassen, die verwunschenen Ecken, die verstecktesten Hinterhöfe, die dem Betrachter unvergessliche Panoramen bescheren.

Unser Weg geht aber weiter an der Piazza Venezia vorbei. Hier vor dem Monument für den italienischen König Vittorio Emanuele II. wird man um diese Uhrzeit sogar von Reisegruppen verschont, die einem zwecks Fotoshooting auf die Füße treten. An dem riesigen Bauwerk scheiden sich die Geister: für die einen ist es eines der wichtigsten Zentren Roms, die anderen nennen es nur abfällig „die Schreibmaschine“ oder „das große Gebiss“. Tatsache ist, dass das Riesengebilde aus Kalksandstein von weitem sichtbar ist und im Vergleich zu den anderen Mauern Roms auch eine gewisse Leuchtkraft besitzt. Die Piazza Venezia ist selbst um diese Uhrzeit ein turbulenter Verkehrsknotenpunkt. Mit lauten Motoren dröhnen die Italiener auf ihren Motorinos im Kreis und sausen in die gegenüberliegende Via del Corso.

Weil wir aber auf den Spuren der Ruhe wandeln, schlagen wir uns rechts in die Via dei Fori Imperiali. Sonntags ist diese Straße für den Autoverkehr gesperrt und tatsächlich sind es nur einige wenige ambitionierte Jogger, die hier unseren Weg kreuzen. Mittlerweile ist es kurz vor sieben und langsam verfärbt sich der Himmel. Die Dunkelheit verschwindet und ein zartes pastellfarbenes Licht legt sich auf



die historische Kulisse, die sich uns hier bietet. Spätestens jetzt ist es tatsächlich so, als wäre man in eine Zeitmaschine geraten. Die Straße hat einfach etwas Erhabenes. Hier schlägt das Herz des antiken Roms: Statuen der einzelnen Herrscher, links die Kaiserforen und rechts das legendäre Forum Romanum, der Nabel der alten Welt und das Zentrum des damaligen Roms. Wir betrachten die umherliegenden Steine und Säulen und versuchen uns vorzustellen, dass hier einst Cäsar die Pläne für den nächsten Feldzug schmiedete.

Weiter geradeaus ist der Blick auf das Colosseum einfach majestätisch. Man geht direkt darauf zu und bleibt irgendwann staunend stehen vor so viel architektonischer Präzision und Weitsicht. 50 000 Menschen konnten hier in der Antike bei den Spielen und Wettkämpfen zuschauen und wenn man sich klar macht, dass die Stadien heute in ihren Grundsätzen ähnlich konstruiert und geplant sind, dann wird einem schon ganz ehrfürchtig zumute.

Wir gehen einmal um das Colosseum herum und biegen dahinter in die Via di S. Giovanni in Laterano ein, die uns direkt zur Lateranbasilika führt. Sie gilt als eine der ältesten christlichen Kirchen Roms. S. Giovanni in Laterano war die Papstkirche, bevor Papst Gregor XI. nach dem Exil in Avignon Ende des 14. Jahrhunderts den Papstszitz in den Vatikan verlegte.

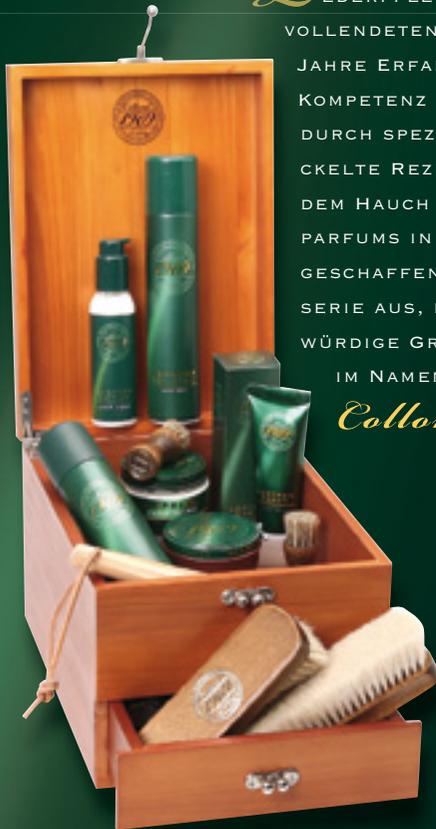
Weil wir uns hier schon relativ weit außerhalb des Zentrums befinden, bietet eine Fahrt mit der U-Bahn eine kurze Verschnaufpause. An der Station San Giovanni steigen wir in die Linie A und nach dem



100 Jahre Collonil



LEDERPFLEGE IN IHRER VOLLENDETEN FORM. 100 JAHRE ERFAHRUNG UND KOMPETENZ DRÜCKEN SICH DURCH SPEZIELL ENTWICKELTE REZEPTUREN MIT DEM HAUCH EINES LUXUS-PARFUMS IN DER NEU GESCHAFFENEN PRODUKT-SERIE AUS, DIE DAS DENKWÜRDIGE GRÜNDUNGSAHR IM NAMEN TRÄGT –
Collonil 1909



FINEST LEATHER CARE

SALZENBRODT GMBH & Co. KG
HERMSDORFER STR. 70 · 13437 BERLIN
TELEFON +49(0)30-414 04-512
WWW.COLLONIL.COM

Motto „Augen zu und durch“ geben wir uns nun für eine gute Viertelstunde einem anderen Aspekt des römischen Alltagslebens hin. Wir steigen an der Haltestelle Flaminio aus der U-Bahn aus und haben die letzte Etappe unseres Spaziergangs erreicht. Die Viale Gabriele D’Annunzio schlängelt sich den Berg hoch und oben angekommen genießen wir die herrliche Aussicht vom Monte Pincio. Rom – inzwischen in sattes Sonnenlicht getaucht, präsentiert sich uns in seiner ganzen Pracht. Die Kuppeln der zahllosen Kirchen, geradeaus der Petersdom, zu unseren Füßen der Piazza del Popolo. Wir befinden uns am Anfang der Villa Borghese, dem größten Park und der grünen Lunge Roms. Wir streifen durch das belebende Grün und schauen den Römern beim vergnüglichen Leben eines Sonntagmorgens zu. Mittlerweile scheint die Sonne mit voller Kraft. Rom bezaubert und Rom verzaubert. Immer wieder und trotz allem. Zu Fuß kann man am besten erspüren, wie die Jahrhunderte der Geschichte miteinander verwoben sind, wie Genialitäten und Grausamkeiten ineinander fließen. Der Geist der Geschichte trifft in dieser Stadt auf die lebensfrohe, temperamentvolle und leidenschaftliche Mentalität der Italiener, die die eingefleischten Norddeutschen so oft entzückt. Auf der Bank in der Sonne lehnen wir uns zurück. Wir lassen uns die Sonne ins Gesicht scheinen, schnupfern Frühlingsluft und erliegen vollends dem Charme dieser Stadt. Die Zeit steht still.



Das Pantheon – Erbaut zwischen 118 und 125 n. Chr.



Kolosseum – Zwischen 72 und 80 n. Chr. erbaut



Keine Angst vor Pop: Aljoscha Paulus (links) und Band

SUPERKEIT IST KEIN ZUFALL GISY LISTENING

„Irgendwo zwischen Lenny Kravitz und Udo Lindenberg“ – Keine Lust auf Schubladen-Musik: Die Band „Paulus“ um den Hildesheimer Aljoscha Paulus hat dem deutschsprachigen Funk und Soul-Pop auf die Bühnen dieses Landes verholfen. Nun arbeiten sie an einem neuen Album das anders klingen soll ...

Text: PROMO | Foto: SELBSTAUSLÖSER

Früher ging fast gar nichts, irgendwann ging dann doch Einiges und heute geht fast alles. So könnte man die Geschichte deutschsprachiger Musik in diesem Lande im Zeitraffer beschreiben. Um dann nur dies zu sagen: Ach, wie schön! Aljoscha Paulus ist auch ziemlich froh darüber, dass seine Muttersprache heute von fast allen Musikstilen der letzten 50 Jahre außer vielleicht dem Heavy Metal begleitet werden kann, „ich habe ja schon ziemlich früh, so Ende der Neunziger gedacht, man könnte es doch wenigstens mal versuchen. Ich habe echt die Ignoranz entwickelt, zumindest an die Möglichkeit zu glauben.“

Okay, nun hat es doch zehn Jahre gedauert, bis aus der Idee eine Tat geworden ist, was an diversen Ortswechseln und Glaubenskrisen des Künstlers gelegen haben könnte. Nur so eine Vermutung. Mit 14 hatte Paulus „im örtlichen Jugendzentrum“ eine Funkband gesehen – seine erste Begegnung mit der Gitarre als Rhythmus-Instrument. Kurz darauf wurde er als Saiten-Artist besagter Band gecastet und

mit einem Stapel Platten von James Brown, Prince und anderen Funk-Verrückten versorgt. Fernstudium, sozusagen.

Die Platten hat er immer noch – und man hört das auch bis heute. Lupenrein aber sollte niemand die sechs Songs nennen, die Paulus 2007 auf seiner ersten EP „Superkeit ist kein Zufall“ veröffentlicht hat. Mit Old-School-Grooves haben sie nicht allzu viel zu tun, es schleichen sich lächelnd Pop und sogar Discosounds in die Szenerie. Und Paulus singt richtig schön lakonische Verse, die so ganz ohne Humor keinen Meter aus dem Haus gehen. Wozu man sich bloß mal „Der reichste Mann der Welt“ anhören muss – oder eben einen der anderen fünf prima Lieder. Mit seiner EP voller hinreißender Grooves und ebensolcher Stories aus dem (fast) ganz normalen Leben eines Twentysomethings hat Paulus eine der letzten, von deutschen Texten noch nicht beachteten Nischen des Pop geschlossen.

Kein Wunder, dass die Jahre 2008 und 2009 voll gepackt waren mit Konzerten – von der

niedersächsischen Tiefebene (mit Auftritten u.a. beim Hurricane-Festival) bis ins österreichische Linz, wo sich Paulus und seine Kollegen im Frühling vergangenen Jahres vor Alpenpanorama über die Verleihung des „Austrian Newcomer Awards“ freuen durften.

Seit einigen Monaten ist nun etwas Ruhe eingekehrt im Hause Paulus. Die wird auch dringend benötigt, denn schließlich müssen Songs für die nächste Platte geschrieben werden. „Ein neuer Tag, ein neues Lied, ein neuer Anfang“, so beschreibt der 29-Jährige seinen derzeitigen Alltag. „Ich habe meine Gitarre und meine alten Rolling Stones Platten wieder entdeckt – das nächste Album wird also auf jeden Fall mehr rocken.“ Klingt gut! So ganz ohne Funk und Soul wird es bei Paulus aber wahrscheinlich nie gehen, dafür sorgen allein schon die Bandgefährten Gregor Hüttner (Schlagwerk), Felix Neubauer (Tasten) und Ralph Klinzmann (Bass). Egal was der Chef sagt. **Weitere Infos & Live-Termine unter: www.paulus-funk.de, www.myspace.com/paulusfunk**

CONVERSE

Artikel-Nr. 998928
39,95 €



BIKKEMBERGS

Artikel-Nr. 154635
125 €



LEPI

Artikel-Nr. 155047
99,95 €



SKETCHERS

Artikel-Nr. 147370
39,95 €



SUPERFIT

Artikel-Nr. 169195
59,95 €



FREAKS

Artikel-Nr. 172169
84,95 €



CHÉRIE

Artikel-Nr. 159761
79,95 €



TOMMY HILFIGER

Artikel-Nr. 168488
39,95 €



GEOX

Artikel-Nr. 168506
69,95 €



FREAKS

Artikel-Nr. 172145
77,95 €



SUPERFIT

Artikel-Nr. 168658
25,95 €



LEPI

Artikel-Nr. 155214
89,95 €





PANTOFOLA DORO
Artikel-Nr. 163302
75 €

» Spielplatz «
Lassen wir sie laufen, hüpfen,
springen, lachen und schreien.
Diese Lebensfreude steckt an.

REPLAY
Artikel-Nr. 154520
59,95 €



FREAKS
Artikel-Nr. 172170
84,95 €



SKETCHERS
Artikel-Nr. 191668
52,95 €



SUPERFIT
Artikel-Nr. 168725
26,95 €



PEPINO
Artikel-Nr. 174592
49,95 €



REPINO
Artikel-Nr. 174646
49,95 €



GEOX
Artikel-Nr. 168488
69,95 €



CONVERSE
Artikel-Nr. 154398
40 €



BIKKEMBERGS
Artikel-Nr. 154659
125 €





Romantisches Brandenburg – Blick auf den Dom

EIN WOCHENENDTRIP INS GLÜCK GENIESSERREISE

Der Frühling steht vor der Tür. Zeit, die Räder aus dem Keller zu holen und zu einer Entdeckungstour gen Osten aufzubrechen. Gerade die östlichen Bundesländer sind für viele noch ein weißer Fleck auf der Landkarte. Also nichts wie hin, in den Landstrich, den schon Theodor Fontane für seine malerische Schönheit gepriesen hat: die Mark Brandenburg.

Text: KATHARINA SIECKMANN | Fotos: TMB-FOTOS.DE

Ebene Wege, wunderschöne Aussichten, entlang an Seen und Flüssen, auf den Spuren von kulturellen und historischen Highlights. Viele Städte mit historischen Stadtkernen säumen die Wege, Naturfreunde finden in den ausgedehnten Biosphärenreservaten und Naturschutzgebieten seltene Tier- und Pflanzenarten und Gourmets kommen bei den ambitionierten Köchen der Region auf ihre Kosten.

„Brandenburg“ und „Rad fahren“ ist eine geradezu optimale Kombination. Eigentlich fragt man sich, warum die Brandenburger nicht gleich mit Fahrrädern auf die Welt kommen. Ob Freizeitsportlerin mit Ausdauer oder gemütlicher Familienvater mit Kindern im Schlepptau: in dem 7000 Kilometer umfassenden Radstreckennetz ist für alle Bedürfnisse die richtige Tour dabei. „Oder-Neiße-Radweg“, „Radweg Berlin-Usedom“ oder der „Radweg Berlin-Kopenhagen“: Durch Brandenburg verlaufen nicht nur einige Radfernwege, es gibt auch den „Spreeradweg“, den „Elberadweg“ oder den „Havelradweg“. Fast jede Region hat darüber

hinaus noch ihre eigene Tour: Uckermärkischer Radrundweg, der „Havellandradweg“ oder der „Ruppiner Seen- und Kulturradweg“

Auch Thementouren sind im Angebot: Da gibt es die „Märkische Schlössertour“, die Radtour „Otto Lilienthal“ die „Gurkentour“ (durch den Spreewald natürlich) oder die „Bischofs- und Gänsetour“.

Und wer eine Rundherumherausforderung sucht, also kulturelle, sportliche und natürliche Erlebnisse zusammen haben möchte, der begibt sich einfach auf die Tour Brandenburg, eine 1.111 Kilometer lange Strecke rund um das gesamte Bundesland.

Für den Anfang genügt allerdings ein freies Wochenende. Ausgangspunkt unserer Erkundungstour ist die Domstadt **Brandenburg an der Havel**. Am Steintorturm, einem von vier erhaltenen Stadttortürmen in der Neustadt beginnt der Rundgang. Hier hat sich einiges getan in den letzten Jahren. Kleine Geschäfte und lauschige Cafés laden zum Bummeln ein. Weiter führt der Weg über die St. Annen-Promenade am Stadtkanal entlang. Wir passieren

den Neustädtischen Markt und gelangen über den Mühlendamm zur Dominsel. Hier befindet sich der Dom St. Peter und Paul. Der Backsteinbau von 1165 ist noch vollständig erhalten. Wir setzen den Streifzug fort, gehen über die Domstrengbrücke und den Grillendamm entlang, an dessen Ende die Altstadt beginnt. Weiter geht's in Richtung St. Gotthardtkirche und die Mühlentorstraße entlang zum Altstädtischen Markt. Hier befindet sich das 800 Jahre alte Rathaus mit dem Original-Sandsteinstandbild des Roland, der hier das Wirken der Stadtverwaltung bewacht. Von hier aus gehen wir weiter und biegen links in die Ritterstraße ein, die uns direkt zur Jahrtausendbrücke, der Verbindung von Altstadt und Neustadt, bringt. Im szenigen „**Fonte im Fontane Klub**“ lassen wir den Abend ausklingen. Die Blicke schweifen über das Wasser und wir genießen das bunte Treiben bei Flammkuchen und Cocktails.

Mitten durch die Stadt Brandenburg verläuft der Havelradweg, deshalb satteln wir am nächsten Morgen die Räder und brechen auf zu unserer ersten Etappe weiter gen Osten:

Von Brandenburg an der Havel über Ketzin nach Werder.

Zwar verlaufen die ersten rund vier Kilometer dieser Tour noch wenig spektakulär neben der Bundesstraße 1 (immerhin ein Teil der berühmten alten „Reichsstraße 1“ zwischen Aachen und Königsberg). Dafür wird man aber ab dem Ortsteil Gollwitz von landschaftlicher Pracht überwältigt, da der Radweg jetzt meist direkt auf dem Haveldeich verläuft. Gollwitz verfügt übrigens über ein schönes Schloss, in dem heute eine Begegnungsstätte für jüdische und nicht-jüdische Jugendliche angesiedelt ist (www.stiftunggollwitz.de).

Der Radweg ist nun bis kurz vor Werder durchweg gut asphaltiert und fern vom Straßenverkehr. Einsame Badestellen, verwunschene und sumpfige Wälder und die Deetzer Berge sorgen für Abwechslung. Für eine kleine Pause sollte man unbedingt in **Ketzin** Station machen und sich mit der Havelfähre ans andere Ufer begeben. Ketzin bietet eine schöne historische und im Sommer geradezu mediterrane Kulisse mit unterschiedlichen Restaurants. Vom Italie-

ner aus sind Badestelle, Schiffsanleger und Kinderspielplatz in Sichtweite.

Die Stadt **Werder** eignet sich gut für eine Rast: Vielleicht haben Sie Glück und sind passend zur Kirschblüte Mitte April da, die die Straßenzüge in ein wunderschönes rosafarbenes Licht taucht. Tausende Blütenblätter legen sich wie ein Teppich auf das Kopfsteinpflaster und verwandeln die Stadt in eine märchenhafte Kulisse. Bevor man sich auf den Rückweg macht sollte man unbedingt in dem **Galerie-Café am Markt** in Werder Halt machen. Dort gibt es den leckersten Frankfurter Kranz außerhalb Hessens und auch die Kalorien für die „Schokosünde“ wird man auf dem Rückweg nach Brandenburg ganz leicht wieder los. Das denkmalgeschützte Haus aus dem 18. Jahrhundert wurde 2008 liebevoll restauriert und lädt die Reisenden auch zu wechselnden Kunstausstellungen ein.

Von hier aus geht es wieder zurück nach Brandenburg, wo wir am Abend einen Tisch im neu eröffneten Restaurant „**Inspektorenhaus**“ reserviert haben.



Das Paulikloster



Erfrischung auf Waldwegen

Filou made by DeSede for FSM.



Rücken und Fußteil verstellbar. Stufenlos in jeder Wunsch-Position feststellbar.



MÖBEL
Bohm

Hann.-Hemmingen | Heinr.-Hertz-Straße 19
Tel. (0511) 410 2 910

Seit November 2009 lockt und verlockt Michael Zemlin Einheimische und Touristen gleichermaßen mit seinen anspruchsvollen und ambitionierten Kochkünsten. Das Inspektorenhaus befindet sich neben dem Altstädtischen Rathaus, direkt am Altstädtischen Markt. Klein aber fein geht es hier zu, bis zu 30 Personen können in gemütlicher Atmosphäre Spitzenküche zu angemessenen Preisen genießen. Außerdem soll es hier in regelmäßigen Abständen Kochveranstaltungen geben, bei denen jeder seine eigenen Talente am Herd ausprobieren kann. „Mit dem Inspektorenhaus habe ich mir einen Traum erfüllt. Ich möchte ausgewählte Gerichte aus frischen, saisonalen und regiona-

von Brandenburg an der Havel nach Plaue über Kirchmöser.

Auch für diese Etappe gilt: der Einstieg ist wenig spektakulär. Der „offizielle“ Weg verläuft zunächst parallel zur recht befahrenen Landstraße nach **Wilhelmsdorf**. Für die ersten fünf Kilometer gibt es aber zwei Alternativen: Entweder nimmt man den Weg, der zuerst durch das frisch zerbombt anmutende Industriegebiet Caasmanstraße und dann durch das idyllische Neuendorf führt, um hier mit der Neuendorfer Fähre ans andere Ufer der Havel zu gelangen. Oder man wählt das Schiff ab Jahrtausendbrücke bis zum Bühnenhaus. Wer nun schon Hunger hat kommt im Bühnenhaus auf seine

tem Bier (Vorsicht: der Chef ist ein echter Brauer und versteht in dieser Hinsicht keinen Spaß) und leckerem Buffet, das die Köchin Carola auf echt Brandenburgisch anzupreisen versteht.

Am Sonntagnachmittag beschließen wir den Wochenendausflug. Angefüllt mit frischer Luft, regionalen Köstlichkeiten und eindrucksvollen Bildern treten wir die Heimreise mit dem Regionalexpress an. Das Schöne am Rad fahren ist, dass man immer wieder auch mit den Menschen in Kontakt kommt. Auch in Brandenburg wird man schnell feststellen, dass sich hinter der märkischen Sprödigkeit meistens ein guter Kern verbirgt. Also nur nicht abschrecken lassen und neugierig bleiben!



Brandenburg aus der Luft



Nostalgie auf Rädern

len Produkten anbieten“, erzählt Michael Zemlin. Die Speisekarte besteht aus fünf bis sechs Gerichten. Das Perlhuhn auf Spinatbett mit Roter Beete zum Beispiel ist einfach köstlich, zart und raffiniert. Weil der Koch in den letzten Jahren in Köln gelebt hat, findet sich in der Rote-Beete-Suppe auch Blutwurst. Wenn Michael Zemlin sein Anliegen beschreibt, dann spürt man sofort seine Begeisterung: „Die intime, persönliche Atmosphäre hier hat mich sofort angesprochen. Das Inspektorenhaus hat ein bisschen Wohnzimmercharakter und ich möchte mit den Gästen ins Gespräch kommen. Die Gerichte auf der Speisekarte sind immer nur Vorschläge, es sind auch ganz andere Kombinationen möglich. Jeder soll so essen, wie es ihm schmeckt. Das finde ich das Wichtigste.“ Untermalt von klassischer Musik kann man es sich hier so richtig gut gehen lassen. Und spätestens nach dem gebackenen Schokoladenschäum mit der wunderbar herben Note eines Espresso kann man sich dann ganz beseelt in die Kissen sinken lassen.

Am nächsten Morgen wartet eine weitere Etappe auf uns: Der Havelradweg gen Westen,

Kosten (Biergarten, Kinderspielplatz, Schiffsanleger). Vom Bühnenhaus an ist die Strecke bis Kirchmöser in jeder Hinsicht ein Highlight: Gut asphaltiert kann sie mit allen landschaftlichen Reizen aufwarten. Die Havel verläuft durch die Seenlandschaft des Breitling- und Mörschen Sees und lädt zum Baden oder Segeln ein. Die Gartenstadt im Ortsteil **Kirchmöser** ist eines der größten Flächendenkmäler Deutschlands, geschaffen zu Beginn des 20. Jahrhunderts für die Arbeiter der damaligen Pulverfabrik. Ein komplett erhaltenes Idyll aus den Anfängen des sozialen Wohnungsbaus. Durchaus sehenswert sind die riesigen Industrieflächen des ehemaligen Ausbesserungswerks der Deutschen Reichsbahn. Von Kirchmöser aus hat man entweder die Möglichkeit, mit dem Regionalexpress zurück nach Brandenburg zu fahren oder man setzt die Rundtour über den Ortsteil **Plaue** fort. Spektakulär in jeder Hinsicht (Architektur und Ausblick) ist dabei die Brücke über den Plauer See und den Wendsee. Empfehlenswerte Lokale sind das Fischrestaurant „Am Seegarten“ mit herrlichem Blick auf den Plauer See oder die urige „Kneipe Pur“ mit hausgemach-

Informationen

Anreise:

- Mit dem Regionalexpress über Magdeburg nach Brandenburg an der Havel. Fahrradmitnahme ist möglich.

Unterkunft:

- Pension La Rose, Mülhrentorstraße 17, Telefon (03381) 566110, www.pension-larose.de
- Pension Havelfloß, Altstädtische Fischerstraße 2, Tel. (03381) 269022, www.pension-havelfloss.de

Restaurants:

- Fonte im Fontane Klub, Ritterstraße 69, Telefon (03381) 878962, www.fontebar.de
- Inspektorenhaus, Altstädtischer Markt 9, Tel. (03381) 32 74 74, www.inspektorenhaus.de

Informationen zum Radfahren in Brandenburg erhalten Sie unter:

- www.radeln-in-brandenburg.de
- www.reiseland-brandenburg.de
- www.tour-brandenburg.de

Informationen über die oben beschriebene Tour unter:

- www.havelradweg.de
- www.havelland-tourismus.de

Informationen über die Stadt Brandenburg an der Havel:

- www.stadt-brandenburg.de
- www.stg-brandenburg.de

DIE TRENDSETTER DES JAHRES



©2010 Giant Bicycle Inc. Alle Rechte vorbehalten.

TIPP
aktiv Radfahren
Preis-Leistung

aktiv Radfahren,
Elektrograd Spezial 2010

„Vom Display über die Kraftentfaltung des Motors bis zu den Komponenten ist alles stimmig - Fahrspaß garantiert. Kauf Tipp!“



Twist Express RS 0



Twist Express RS 1
Das Sport-Hybrid



Twist Freedom Deluxe 36-Volt
Das Power-Hybrid



Twist Freedom CS
Das Langstrecken-Hybrid*



Twist Comfort CS
Das Touren-Hybrid**



Twist Elegance CS
Das Komfort-Hybrid**



Die GIANT HYBRID TECHNOLOGIE basiert auf Giant's zehnjähriger Erfahrung mit antriebsunterstützten Fahrrädern. Das Resultat ist die einzigartige Kombination aus einer exklusiv bei Giant eingesetzten Technologie und der Muskelkraft des Fahrers. Erfahre mehr über das intelligente Radfahren von heute auf giant-bicycles.com

RIDE LIFE. RIDE GIANT.

Vereinbaren Sie Ihre persönliche Testfahrt bei:

ZWEI			FACHWERK		STAT
CARSTEN HISCHE					
Kapellenweg 6 30966 Hemmingen					
Fon: 0511/4508497					
Fax: 0511/4508498					
E-Mail: zweirad-fachwerk@t-online.de					
www.zweirad-fachwerk.de					
I S C H E		Öffnungszeiten			
		Mo, Di, Do, Fr 9. ⁰⁰ - 13. ⁰⁰ 15. ⁰⁰ - 19. ⁰⁰			
		Mittwoch 14. ⁰⁰ - 19. ⁰⁰			
		Samstag 10. ⁰⁰ - 14. ⁰⁰			

* erhältlich als Damen- und Herrenmodell

** erhältlich auch als Lite Variante mit einem Akku



My
My Life.
Way.

LLOYD

GERMANY

